

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mkt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mkt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgehalt.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 216.

Mittwoch, den 16. September

1891.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1891/92 am 26. October. Der ganze Lehrkurs umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften ev. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, sowie ausführliche Programme und Berichte unentgeltlich durch den Institutsvorsteher **H. Weil**, Wiesbaden, Elisabethenstraße 27, und durch **Generalsecretär Müller zu Hof Geisberg**. 404

Zum Semesterwechsel!

Schulbücher,

soweit Vorrath, zu **billigsten Preisen**

im 405

Ausverkauf

27. Rheinstraße 27.

Zum Schulbeginn!

Sämmtliche

Hefte, Diarien etc.

(soweit Vorrath) 405

zum **halben Preise** im

Ausverkauf

27. Rheinstraße 27.

Mit dem Heutigen geht die Restauration

Zum Falstaff,

Moritzstraße 16,

in meinen Besitz über. Außer dem bisher dort ausgeschänkten

Dortmunder Phönix-Exportbier

kommt auch mein

Storchen-Bräu

zum Ausschank.

Es sind besondere Kellers- und Zapfeinrichtungen getroffen worden, so daß beide Biere stets in gleichmäßiger, guter Temperatur verzapft werden können. Für eine **vorzügliche Küche** werde ich stets bemüht sein.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Gg. Zimmermann.

17723

Wiesbaden, den 15. September 1891.

Heute Abend von 7 Uhr an

Spansau.

Restauration **J. Poths Wwe.,**
Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße. 17722

Schablonen

für Wäschekleider, sowie alle Arten Aufzeichnungen Saal-
gasse 32, 2 Tr.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Billig! Billig!

Gebrauchte Möbel zu verkaufen: 3 verschied. Beistellen, 2 Waschtische, 1 Tisch, nach-ladirt, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, eichen-ladirt, 1 Kommode, 1 Console, 1 Kleiderstod, 1 Handtuchgestell, nach-pol. 17708

5. Wellritgstraße 5, Bart.

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Bart. 16788

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Carl Goetz,

pract. Arzt,

Wilhelmstrasse 11. 17517

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistent und Vertreter von L. Warnekros, Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 18894

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16282

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier für künstliche Zähne zc.

von

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,

neben dem Nonnenhof.

Anfertigung aller technischen Arbeiten. Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Bromäther. 17554



Hühneraugen,

eingewachsene Nägel zc. beseitigt unter Garantie

Johs. Reinicke,

Seitgehilfe und Hühneraugen-Operateur, Wellritgstraße 16. 16399

Maisenje Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Mein bisheriger Milch-Austräger, Philipp Schwarz aus Frauenstein, ist aus meinem Dienst entlassen und nicht mehr berechtigt für mich Gelder zu cassiren oder Aufträge anzunehmen.

Wilhelm Nicolai in Frauenstein.

Gesucht wird für Wiesbaden und Umgegend von einer gut eingeführten leistungsfähigen Bielefelder Leinen- und Wäsche-Fabrik eine geeignete Persönlichkeit (Christ) zum Verkauf und Incasso. Off. bef. unter 2099 C. Marowsky, Minden i. W.

Seifen-Händler

zur regelmäßigen Abnahme billiger Verkaufseife gesucht Brauerei Bierstädter Felsenkeller.

Ein tüchtiger strebsamer Geschäftsmann

sucht ein gangbares Geschäft zu übernehmen, gleichviel welcher Branche; am liebsten jedoch eine Wirtschaft oder Cigarrengeschäft. Caution kann auf Wunsch gestellt werden. Off. u. G. Nr. 200 an den Tagbl.-Berl.

Ein Fachmann, cautionsfähig, sucht e. fein. Restaurant oder ein dazu passendes Lokal in nur guter Lage zu übernehmen. Offerten unter E. E. 140 an den Tagbl.-Berlag.

Wer billige neue Betten, Möbel zc.

kaufen will, gehe in das Möbel-Geschäft von Phil. Lauth, Marktstraße 12. 16165

Ein Viertel eines Parterre-Logen-Platzes wird gesucht Taunusstraße 37, Bart.

Zwei Viertel oder zwei Achtel Parterreloge gesucht Karlstraße 14, 1

Ein Viertel Abonnement in der Parterreloge gesucht, Näh. Kirchgasse 20, 1 St.

Christof-Bestede zu verleihen Göthestraße 34, Bart. 5344

Polieren, Wischen, Reparaturen aller Arten Möbel unter Garantie gut und billig. 17008

W. Karb. Schreiner, Saalgasse 16.

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bef. von H. Haust. Schreiner, Albrechtstr. 7

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 5344

Grundarbeit.

Das Ausgraben eines Kellers (ca. 500 Cbmtr.) ist zu vergeben. Offerten unter G. F. 31 an den Tagbl.-Berlag erbeten. 17710

Mineral-Bäder liefert nach jeder Wohnung pünktlich und billig J. Schön, vormals Ad. Blum. Wwe., Kleine Schwalbacherstraße 16. Auch werden daselbst Umzüge übernommen.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 17248

L. Wessel. Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Eine perf. Schneiderin empf. sich zum Anfertigen eleg. Damen-Costüme in und außer d. Hanse. Näh. Schwalbacherstr. 71, Cigarren.

Hauskleider werden gut angefertigt für 2 M. Frankenstraße 22, 2

Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Guipuren, Schärpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe zc. 16181

Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 18899

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Mauergasse 10, 3.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Daselbst werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an Fritz Steimetz, Oranienstraße 13, erbeten. Abholung und Ablieferung kostenfrei. 6990

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Zwei jüngere lebenslustige Damen

suchen Anschluss zu einer Rheinfahrt. Gesl. Offerten unter Chiffre M. H. 20 an den Tagbl.-Berlag.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind zum Mitstellen. Näh. bei Frau Gemmer, Hebamme, Wellritgstraße 30.

Ihren lieben Großpapa gratuliren zum Geburtstag recht herzlich Seine Enkel Fritz und Willy.

D. i.

Viel Dank für Nachricht vom Sonnab. — Freue mich, daß es gut geht, mir auch. Hoffentlich frohes Wiederh. demnächst. Lauf. G. u. K. 321

D. i.

Werde voraussichtlich nicht G. kommen können, da zu thun, sende Nachricht in diesem Fall W. — Mir geht's gut. Lauf. G. u. K. 321

Eine hübsche junge Dame

wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten alleinstehenden Herrn zwecks Heirath. Gesl. Off. unter R. A. 50 an den Tagbl.-Berlag.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 17. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Dr. Damm sämtliche Mobilien der

Villa Frankfurterstraße 14

dortselbst durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

➔ Inventar: ➔

1 Garnituren, bestehend aus Sopha, Stühlen und Sessel (Bezug Plüsch oder Fantasie), 6 Chaiselongues, einzelne Sophas und Sessel, 8 Rußb.-Kleiderschränke, Tannen-Kleiderschränke, 10 Rußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, 10 ovale Rußb.-Tische, 12 französische Rußb.-Betten, 6 Waschkommoden und 12 Nachttischchen mit Marmorplatten, lackierte Waschkommoden, Handtuch- und Garderobehalter, 6 schöne Rußb.-Speisestühle, verschiedene Spiegel, Bilder, Nippische, Gallerien, eine große Anzahl Waschgarnituren, Ausleereimer, Wasserflaschen, Gläser, Leuchter, Lampen, Kohlentassen, Teppiche, Decken, Porzellan, 1 Eßservice, 1 Diensthötenbett, Gartenmöbel, sowie noch sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Die Versteigerung beginnt präcise 9 Uhr und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator,

Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Lehrstraße 29, Part. Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Viele Tausend Abnehmer

beweisen, dass der
Behrens'sche
Linoleum-

Fussboden-Glanzlack

der beste,
bequemste
und eleganteste
Bodenanstrich ist.

Allein-Verkauf für Wiesbaden
bei

Eduard Weygandt, Kirch-
gasse 18.

17242

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz,

Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter, sowie auch klein geschnitten und gespalten, im Kleinen billigst abgegeben.
Ferner empfehle alle Sorten Kohlen zum billigsten Tagespreise bei nur guter Waare und halte mich zum Kiefern von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei,

Holz- und Kohlenhandlung,
Bleichstraße 1.

15844

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),

empfehl:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlscheider, Anthracit-
und

Flamm-Würfelkohlen.
desgl. Steink.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Coles,

Gas-Coces
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Coces,
Braunkohlen-Briquettes,
Buchen-Holz Kohlen.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten Zechen bin ich in der Lage, Kohlen in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gef. Aufträge werden in meinem **Comptoir**, Ellenbogengasse 17, und **Kohlen-Lagerplatz**, untere Adelsheidstraße, am **Rheinbahnhof**, entgegen genommen.

15011

Lohkuchen
und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner
Holzschneiderei und Spalterei
verm. Maschinenbetriebes:

1. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gespalten,
sowie fein gespalten Kiefernes
Anzündeholz,
Kiefern-Abfallholz.

Eine eigenartige Erscheinung ist die ganz bedeutende Steigerung des Cognac-Consums, wie sie sich im Zusammenhang mit der gleichzeitigen stetigen Verminderung des Rum- und Arrak-Verbrauches in den letzten Jahren in Deutschland vollzieht und die wir daher als ein Zeichen des verfeinerten Geschmackes und der Anerkennung des hygienischen Werthes dieses edlen Getränkes mit Genugthuung constatiren können. Bei dieser beträchtlichen Vermehrung des Cognac-Verbrauches und bei der hervorragenden Rolle, welche der Cognac als Heilmittel in der Pharmacopoe spielt, ist es im Interesse des kaufenden Publikums und des Nationalwohlstandes mit Freuden zu begrüssen, dass die mächtig emporkblühende deutsche Industrie, als deren hervorragendste Vertreterin wir nur die

„Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.“

„u nennen brauchen, uns von den Bezügen der theuren und oft sehr zweifelhaften französischen Cognacs unabhängig gemacht hat und uns zu billigen Preisen den besten französischen Marken ebenbürtige Producte liefern kann. Die Cognacs der Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh. sind in Wiesbaden vorrätzig bei

Hoflieferant A. Schirg.

Möbel! Möbel! Ausverkauf!

Wegen Räumung sollen sämtliche Möbel, Betten, Garnituren, Spiegel, vollst. Zimmer-Einrichtungen u. s. w. von heute ab zu Einkaufspreisen abgegeben werden. 17490

Verkauf nur gegen Kasse.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager, Langgasse 10, 1.

Neu! „Kneipometer“ Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der consumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruss beim Ordnen der Feste vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billards- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Uhrfeste. 17458

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pf. und ist zu haben bei

A. Hesse,

vorm. A. Willms,
9. Marktstraße, Wiesbaden.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Kochherde

neuester, anerkannt bester Construction, eigener Fabrikation zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie. 16568

E. Genke,

Hch. Altmann Nachfolger,
Bleichstraße 24.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyazinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen, Crocus, Manunkel, Schneeglöckchen, Anemonen, Scilla sibirica, Scilla maritima in nur kräftigen, gesunden 1a Qual. Zwiebeln, die durch eigene Probe als besonders schön blühend bekannt, empfiehlt billigt in größter Auswahl die Samen-Handlung von

Julius Praetorius

(1861 etablirt 1861),

26. Kirchgasse 26. 17294

Grühäpfel, gutes Koch-, Back- und Tafelobst per Centner 5 Mk. empfiehlt 17626
W. Ritzel, Bierstadt.

Sandartoffeln Kumpf 31 Pf., Mausartoffeln 36 Pf., Land-eier, r., 2 St. 11 Pf., Säringe, n., 8 Pf., Nessel, gepfl., 8 Pf., Bünd-hölzer (schw.) P. 12 Pf., Schwefelhölzer P. 10 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise. 17318

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Taschen-Uhren

für Damen und Herren in Gold-, Silber- und Metallgehäusen empfiehlt

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17088

Eine Parthie lederner Taschen

mit und ohne Einrichtung äußerst billig, Reise- und Handtöcher, Reiserosen, sowie alle Sattlerartikel billigst bei

Hch. Nagel, Sattlerei, Ecke der Gold- und Hämmergasse. 17512

Solzwolle zur Obsterpackung,

Solzwolle zu Matratzen oder Schlaffläcken,

Solzwolle zu Hunde- und Pferdeströen,

Solzwolle zur Polsterung

liefert von 3 Mk. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern 14988

Rheinische Solzwolle-Fabrik,
Schiernheim am Rhein.

billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für Wiesbaden und Umgegend

einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Aufzeichnen

auf alle Stoffe liefert billig u. rasch
A. Gruber Seckbäckerstraße 12, Frankfurt a. M.

Blikableiter-Anlagen

besten Construction fertigt zu reellen Preisen 11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,
Bauerstraße 14.

Sicherheitsrad,

für kleine Herren und junge Leute geeignet, neu, Umstände halber zu 140 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17810

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison
in
Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Lamas etc.

sind in geschmackvoller Auswahl eingetroffen und empfehle mein reichsortirtes Lager der
güt. Berücksichtigung. 17068

Große Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage die Obst-
cresenz von

ca. 60 vollhängenden Bäumen

(Apfel, Birnen und Zwetschen, darunter feinstes Tafelobst),
zwischen Lahn- und Marstraße, öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung. Sammelplatz am oberen Zimmerplatz Lahnstraße.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Aufträge betr. Mitversteigern nehmen wir noch entgegen. 327

Möbel-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 16. September, Morgens
9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

Lannusstraße 21

folgende, aus einem früheren auswärtigen Pensionate vorhandenen
noch neuen Möbel, als:

ein- u. zweith. Kleiderschränke, ein Verticow,
Tische, Waschtische, Spiegel, Canapes, Betten,
Chaiselongues, Stühle, Bilder, 1 antikes Pult
und Gardinen,

meistbietend gegen sofort baare Zahlung. 17675

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Jean Arnold, Auctionator.

Büreau: Schwalbacherstraße 45, Part.

Das Jahresfest des Rettungshauses wird Mittwoch, den
16. d. M., gefeiert. Vormittags 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in
der Anstalt und besteht aus Prüfung, Confirmation und Abendmahls-
feier. Nachmittags 2 Uhr: Versammlung im Freien. Ansprachen von
verschiedenen Freunden des Hauses werden gehalten. 178

Zum Namen des Vorstandes:

Der Hausvater
Küster.

Wegen Umzug in unser neues Lokal

Kirchgasse 32

bleibt unsere Kasse

**Mittwoch, den 16. d. M.,
geschlossen.**

Allg. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher. A. Schönfeld. 277

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erzh.
im Tagbl.-Verlag. 16427

Sebast. Kneipp's Volks-Gesundheitslehre.

10 Lieferungen à 60 Pf.

General-Vertrieb bei

17224

Hermann Kerker,

Kirchgasse 27. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Nochmalige

letzte Preisermäßigung

auf sämtliche Waaren.

Schluss meines Geschäfts in den nächsten Tagen.

Am 1. October d. J. verlege ich mein Geschäft
nach Boppard am Rhein, wo ich in meinem Hause
die 1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer u. 2 Mansarden
enthaltend, preiswürdig zu vermieten habe. 17262

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark. 16796

Michael Baer, Markt.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mt.

Beretreter: Gustav Schulze,

Louisenstraße 14, Part. 16402

Wollen Sie

bessere solide Schuhwaaren zu billigen Preisen
kaufen, so besuchen Sie das Schuh-Geschäft von

Wilh. Pütz, Langgasse 48.

Aleinige Bezugsquelle der rühm-
lichst bekannten Hand- u. Handmaschinen-
Arbeit von A. Muhn, erstes Schuh-
Geschäft, Frankfurt a. M.

Anfertigung nach Maß. — Reparaturen schnell und billig. 16799



„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Seine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: The Original Covenet in ihren artonomischen und originellen Exentricque Burlesquen, als des Malers Fatalitäten, der Spul in der Küche u. dergl. m. Herr **Castor Watt**, Verwandlungs-Künstler und Mimiker (Künstler 1. Ranges). Frä. **Clara Conrad**, Lieder- u. Balzerfängerin. Herr **M. Schneider**, Gesangs-Humorist. **Charles und Son**, Equilibristen. **Little Charles**, Jongleur.

1/2-Duzend- und 1/4-Duzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifer**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Restauration „Zum Krokodil“

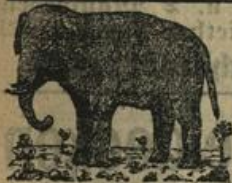
Ich beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute das renommirte Restaurant „Zum Krokodil“, Louisenstraße 37, übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in gleicher Weise, wie seither im „Faltstaff“, auf's Beste zu bedienen. Im „Krokodil“ wird der alleinige Ausschank des „Münchener Spatenbräu“, dem auf der Londoner Ausstellung die höchste Auszeichnung, das Ehren-Diplom erster Classe, für vollkommene Reinheit im Geschmack und im Gehalt und Wohlbedimmlichkeit, sowie für das beste Münchener Lagerbier“ zugetheilt wurde, sowie der Verzapsf der reinen Rath'schen Naturweine zu concurrenzlos billigen Preisen beibehalten werden. Bezüglich meiner Küche glaube ich annehmen zu dürfen, daß solche bereits als gut bekannt ist, inderß werde ich bemüht sein, bei recht lebhaftem Besuche für die Folge, sowohl in Bezug auf Auswahl, als Qualität und Preis der Speisen, noch mehr zu bieten.

Mittagessen in und außer dem Hause von 1 Mk. an. Stets abwechselnde Abendkarte.

Bier und Wein außer dem Hause in Flaschen und Gebinden zu ermäßigten Preisen.

Hochachtungsvoll

C. W. Schneider.



Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Empfehle prima **Elephanten-Bräu** (hell und dunkel), gute Weine, ausgezeichneten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, billige Zimmer, ganze Pension. 17555

Achtungsvoll

Th. Dietz.

Restaurant „Zum Niederwald“

2. Mauritiusplatz 2,

empfehle bürgerlichen Mittagstisch von 60-80 Pf. und höher, warmes Frühstück von 25 Pf. an. Keine Weine, ff. Biere, billige Logirzimmer. 11867

Aug. Häuser, Koch.

Zehn Halbstückfässer,

frisch geleert, billig abzugeben.

Weinhandlung Heuer & Co.,

Rheinbahnstraße 3. 16565

Steigleitern empfiehlt **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 16854

Zuntz

Java-Kaffee



à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

- Aug. Engel**, Königl. Hofl., Taunusstraße 4.
- A. Schirg**, Kgl. Hofl., Schillerpl.
- Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.
- W. H. Birk**, Adelhaidstraße.
- Walter Brettle**, Taunus-Droguerie, Taunusstraße 39.
- H. Burkhardt**, Sedanstraße 1.
- J. C. Bürgener**, Hellmundstr. 35.
- W. Cron**, Ede Röderallee und Stiftstraße.
- Heinr. Eifert**, Neugasse 24.
- P. Enders**, Michelsberg 32.
- C. M. Forst**, Taunusstraße 7.
- Jean Haub**, Mühlgasse 15.
- Th. Hendrich**, Dambachthal 1.
- Ph. Kissel**, Roberstraße.
- Wilh. Klees**, Ede Moritz u. Götzestraße.
- F. Klitz**, Taunusstraße 42.
- A. Korthauer**, Nerostraße 26.

- Georg Kretzer**, Rheinstr. 29
 - C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8
 - Th. Leber**, Saalgasse 2
 - Jean Marquart**, Moritzstr. 16
 - A. Mosbach**, Delaspestraße 5
 - E. Moebus**, Taunusstraße 25
 - F. A. Müller**, Adelhaidstr. 28
 - J. Schaab**, Grabenstraße 8 und Ede Bleich- u. Hellmundstr.
 - Ph. Schöfer**, Ede Rhein- und Dramenstraße.
 - H. J. Viehoever**, Mackstr. 28
 - J. W. Weber**, Moritzstraße
 - Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48.
- In Sonnenberg:
Ph. Wagner.
 In Dieblich:
F. Schneiderhöhn.
 In A.-Schwalbach:
Aug. Pfeiffer. 3185
 In Jöstein: **Th. Vietor.**

Bei Eröffnung der Auster-Saison empfehle ich von heute an prima

Holl. Mustern

in und außer dem Hause.

17541

K. Weygandt, Koch,

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Hohenlohe'sche Suppentafeln

geben in wenigen Minuten, nur mit Wasser gekocht, die schmackhaftesten Fleischbrühen für den Familientisch.

In größter Auswahl zu haben bei

17697

Telephon No. 187.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 3.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weineffige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Spezialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Unter Garantie früherer Ankunfts:

Sibirischer Hammelbraten

9 Pfd. franco Nachnahme Mt. 5.50-6.

(E. B. 840) 391

W. Foelders, Euden.

Petroleum Viter 18 Pf.,

Prima Kernseife, weiße, Pfund 25 Pf.,

Würfeln der Pfund 32 Pf.,

Puglumpen, groß und stark, Stück 25 Pf.,

empfeht

G. Henning, Röderstraße 25.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterh., sind gepflückte Bestbirnen u. Frühäpfel zu haben. 17438

Koch- und Einmachbirnen (Sonnabirnen) per Stumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Obst-Handlung am Taunusbahnhofe. 17289

Koch- und Einmachbirnen (Sonnabirnen) per Stumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Albrechtstraße 5, Oth. Parr. 17288

Schöne gepflückte Frühäpfel per Pfd. 7 Pf. sind zu haben Helenestraße 17. 17636

Geyst. und Fall-Äpfel bill zu W. Bahnstraße 5, Bierhöl. 17653

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 17042

Löwen-Apotheke.

Zur Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Flamm-Stückföhlen

führen und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Sandkartoffeln p. Stpf. 30 Stf. Schwalbacherstr. 13. C. Kirchner.

Unterricht

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters Dienstag, den 22. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin 17022

M. Schaus.

Institut Fritze.

Das Wintersemester beginnt am 22. September. Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin 17599

L. Hoffmeister, Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Töchter-Institut von J. & M. Beyerhans,

Wiesbaden, Hainerweg 3.

Beginn des Winter-Halbjahrs den 17. Sept.

Pädagogium Pursche,

Duerfeldstraße 4,

beginnt sein Wintersemester für die Gymnasial-, Real- und Einjährig-Freiwilligen-Abtheilung den 21. September. 17649

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 14820

Geprüfte deutsche Lehrerin wünscht mit holländischer Dame Stunden auszutauschen, ertheilt auch Unterricht in allen Fächern einer höheren Töchterschule. Offerten sub **K. B. 808** befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin

(Norddeutsche) erth. wissenschaftl. u. Clavier-Unterricht nach bewährter Methode. Nähig. Hon. Off. sub **K. W. 10** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17698

Eine gebildete junge Engländerin,

möglichst musikalisch, findet, wenn sie sich einige Stunden des Tages den deutschen Pensionärinnen widmen würde, unter besonders günst. Bedingungen Aufnahme in einem hiesigen Pensionat. Dieselbe hätte Gelegenheit, sich in allen Handarbeiten, Zeichnen, Malen u. s. w. gründlich auszubilden. Offerten unter **J. 35** a. d. Tagbl.-Verl. 17707

A teacher wishes to exchange English for German, French or music. Apply **L. U. 2** Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht

wird gewünscht im Austausch für Clavier- oder Gesang-Unterricht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17513

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Lezioni italiane da una signora, per la lingua inglese, francese o tedesca. Indirizzo da questo giornale. 17616

Vorunterricht

für künftige Studirende an Bau- und maschinen-technischen Lehr-Anstalten wird von einem Civil-Ingenieur ertheilt. Gef. Anfragen unter **Vorkursus** an den Tagbl.-Verlag. 17680

Jur eine Dame, welche sich als Gesang-Lehrerin für Amerika auszubilden wünscht, findet sich eine gute Gelegenheit. Gut bezahlte Anstellungen werden gratis nachgewiesen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Gartenh.

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium Lannusstraße 29, 1 u. 2).

Beginn des Wintersemesters: Donnerstag, den 17. September. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie u. Viertesjährig. Honorar: Oberklasse 60 M., Diätarndklasse 30-40 M., Anfängerklasse 25-30 M. Lehrkräfte: Director **H. Spangenberg** (Clavier, Theorie u.), Pianist **J. Wolf** (Clavier), Capellmeister **Gerhard** (Clavier, Theorie u.), **Aug. Claas** (Clavier), Stadt-Concertmeister **Nowack** (Violine), Kapellmeister **Zeidler** (Violine), Solocellist **Eichhorn** (Cello), **Fr. E. Bieger**, **Joh. Rath**, **Math. Reichard**, **Joh. Wilhelm I.** und **Joh. Wilhelm II.** (sämmlich Clavier).

Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Der Director: 17569

H. Spangenberg, Pianist.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Stid-Kursus

in allen Fächern ertheilt vom 1. October ab 17718
E. Thoma, Goldgasse 11.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zwei g. r. Häuser z. v. Anz. 8-6000 M. Rück, Dogheimerstr. 30a. Herrschaftliches Besizthum Bierfabrikstraße 12, hoch- 14600
laufer. Näh. durch **E. Weitz**, Nidelsberg 28. 14600
Zwei H. Villen, Diebricherstr., zu v. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a.

Villa Nersthal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzuleben täglich nach 4 Uhr. Näh. **Abelhaßstraße 82, 2.** 10715

Zwei prächt. Gehäuser mit Megelei zu v. **Rüd.** Dogheimerstraße 30a. **Schönes Herrschaftshaus**, feinste Lage, mit großen Ballons, Vor- und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18874
Haus z. Wieberb., beste L., 5000 M. Anz., z. v. **Rüd.** Dogheimerstr. 30a.

Drei Minuten vom Hochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 18. 17472
Haus mit Thorfahrt, Moritzstraße, sowie ein Haus Philippsbergstraße, sehr rentabel, zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a, 1.

Landhaus

Geisbergstraße 44a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3.

Herrschafft. Landhaus

mit schönem Garten, Seiten- gebäude, Stallung, Remise, großem Hofraum und Weinsteller, als Herrschaftssitz, Weingroßhandlung, in Diebrich am Schlosspark, 2 Min. bis zur Dampfahnhaltstelle, gelegen, Wegzugs halber event. mit hochgelegener antiker Einrichtung sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16888

Sofgüter und Landhäuser

in schöner Gegend Württenbergs verlauff **Friedr. Schwarz** in Schwab. Hall.
Eine Gastwirthschaft mit Tanzlokal, Regalbahn, 1/2 Morgen groß. Garten mit geschlossenen Hallen für den Preis von 55,000 M. mit vollständigem Inventar für 1000 Personen Krankheit halber sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolf**, Weisstraße 5, 2. 15907
8-9000 M., 2. Hypothek, 1/2 der Lage, sofort auszuliehen. Offerten unter **A. B. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17709
40,000 und 25,000 zur 1., 6000 und 4000 M. zur 2. Stelle auszuliehen durch **L. J. Simon**, Obthekstraße 5.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mark nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467
Suche für 1. Hypothek auf bedeut. industrielles Unternehmen 175- bis 200,000 M. (Hälfte der Lage) gegen 5 % Zinsen. Näh. durch **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechzeit 8-10 u. 2-4 Uhr.
Ein Capital von 10-14,000 M. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15683
Ein Restausgleich von 7500 M. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872
300 Mark gegen gute Sicherheit und gute Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Der Unterricht findet seit Beginn dieser Woche jeden **Montag** und **Donnerstag** von 4—6 Uhr Nachmittags in den Zimmern No. 10 und 12 der Bergschule statt. 17713

Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Beginn der regelmäßigen Proben am 23. September. 107

Gesellschaft „Fidelitas“.

Sonntag, den 20. September,

Familien-Ausflug

nach **Mosbach**, „Stadt Wiesbaden“, worauf wir hierdurch aufmerksam machen. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Sonntag, den 20. September, Abends 8 Uhr, zur Feier des XVI. Stiftungsfestes:

Concert und Tanz

im Saale des „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33.

Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Bei dieser Veranstaltung wird **Bier** verabreicht. 109

Wegen Abreise!

Heute,

10—1 Uhr,

findet die angekündigte

Gemälde-

Auction

43. Taunusstrasse 43
bestimmt statt. 17694

F. Küpper.

Der Versandt der bekannten

Biscuitkartoffeln

und anderer Sorten beginnt in den nächsten Tagen.

Tobias Delsz, Officin b. Worms.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Kartenzahlung abzugeben Adelhaiderstr. 42, **A. Leicher**. 11647

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte** vom Brühl; für den Anzeigentheil: **C. Rötherdt**, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wiesbaden 1891.

In den
Gesangs-
Königl.



Räumen der
Festhalle.
Niederl.

Circus Oscar Carré.

Mittwoch, den 16. September:

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Extra-Vorstellung** für Kinder und Begleiter zu bedeutend ermässigten Preisen.

Loge 1 Mk. 50 Pf. Sperrsitz 1 Mk. I. Platz 75 Pf. II. Platz 50 Pf. III. Platz 25 Pf.

Abends 7 1/2 Uhr: **Grosse Vorstellung.**

In beiden Vorstellungen:

Bade-Saison, grosse sensationelle Pantomime.

Näheres die Plakate. 256

Herbst-Neuheiten.

Flanell-Blousen

in den neuesten Dessins

von 4.50 an,

Hahnfeder-Boas,

2 1/2 Mtr. lang, von 7.50 an,

Tricot-Tailen

werden

bedeutend unterm Kosten-Preise

ausverkauft.

Gerstel & Israel,

14. Webergasse 14. 17716

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Flaschenbier-Geschäft** von Moritzstraße 6 nach

Albrechtstraße 32

verlegt habe und halte ich mein **Bier** bestens empfohlen.

Hochachtung

17687

Philipp Deusser.

Parteilos aber nicht farblos

ist die Berliner Tageszeitung großen Stils

„Deutsche Warte“.

Unter der Devise „Imperium et libertas“ hat sich diese Zeitung ihre Leser im Sturme erobert und gewinnt dank ihrer Eigenart, dank der Gebiegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalt, sowie der Knappheit ihres Stils täglich neue Leser. Zur Erlangung größter Verbreitung wurde der Preis auf nur **1 Mark** vierteljährlich festgesetzt. 17460

Einige gut erhaltene Betten sind sofort sehr billig zu verkaufen
Meggergasse 31 bei **Landau**.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 216.

Mittwoch, den 16. September

1891.

Postbezug

des

„Wiesbadener Tagblatt“.

Um Unterbrechungen bezw. Verzögerungen in dem Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ durch die Post zu verhüten, empfiehlt es sich, den Bezugspreis für das letzte Vierteljahr 1891 bei den betr. Postanstalten baldigst, spätestens aber bis zum 28. September einzuzahlen. Bei Bestellungen nach diesem Zeitpunkt ist eine besondere Postgebühr zu entrichten.

Wiesbaden, 15. September 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben der verstorbenen **Georg Adam Krieger** Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Grundstücke, als:

1. No. 3182 des Lagerb., 39 Ar 42,25 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Philipp Hahn und Heinrich Neufert,
2. No. 8074 des Lagerb., 11 Ar 51,25 Qu.-Mtr. Acker „Diebswies“ 1r Gew. zw. Jonas Kimmel und Johann Baptist Wagemann

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. September 1891. 404

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der **Schriftstellerin Frau Alexandra Erlich** gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäsche in dem Dachstoc des Rathhauses dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 15. September 1891. 405

Im Auftr.:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem städtischen Krankenhaus hier selbst diverse abgängige Inventarstücke, ferner altes Kupfer, Zink, Blei, Holz, sowie eine große Anzahl leerer Selterswasserkrüge öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 14. September 1891. Städt. Krankenhaus-Direction.

Verpachtung.

Dienstag, den 29. d. M., werden die zum vormaligen Civilhospitalfonds gehörigen Grundstücke (Acker und Wiesen) vom 11. November 1891 ab auf weitere 12 Jahre in dem Bureau des städtischen Krankenhauses öffentlich verpachtet, wofür die nähere Bezeichnung der zu verpachtenden Parzellen, sowie die Verpachtungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 14. September 1891. Städt. Krankenhaus-Direction.

Der heutigen Nummer dieses Blattes (Stadtaufgabe) ist ein Prospect der **Buchh.** von **W. Mohr**, Bahnhofstraße 10, betr. Zeitungs-Belegartikel, beigelegt, welcher geeigneter Beachtung empf. wird. 17780

Sab-Karpfen billig im Hundert zu haben bei **Julius Geyer**, Grabenstraße 9. 17782

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. September 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird in dem „Rheinischer Hof“, Mauerstraße 16 hier,

ein Pferd

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 15. September 1891. 342

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Bei der heute Nachmittag 5 Uhr an der Spelzmühle stattfindenden Versteigerung kommen im District „Weinreb“ noch ca. 15 vollhängende Bäume Aepfel mit zum Ausgebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren. 327

Bureau: Michelsberg 22.

Obst-Versteigerung.

Anschließend an die städtische Obst-Versteigerung an der Spelzmühle, läßt der Unterzeichnete heute Mittwoch, den 16. September, Nachmittags gegen 5 Uhr anfangend, die Aepfel und Birnen von circa 30 Bäumen an der Spelzmühle und Kupfermühle versteigern. 17689

Heinrich Wörner.

Gewerbeverein.

Das Bureau des Gewerbevereins ist bis auf Weiteres nur Morgens von 10-12 u. Nachmittags von 3-5 Uhr geöffnet. Wiesbaden, den 15. September 1891. 250

Der Centralvorstand.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

die erste diesjährige Sendung in prima Waare eingetroffen bei **Chr. Diels**, Marktstraße 12, Thoreingang. 17781

Schöne Bestbirnen per Pfd. 8 Pf. Messergasse 20, 2.

Pachtgesuche

Ein gutes besseres Colonialwaaren-Geschäft wird sofort oder später zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. K. 900** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Delgemälden, antiken und Kunstsachen, Uebernahme solcher Gegenstände zum commissionsweisen Verkauf, Taxation von Kunstgegenständen. 16389

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Möbel, w. getragene Kleider, städt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei **J. Birnswieg**, Webergasse 46. 8988

Gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney jr.**, Schachtstraße 9.

Gebrauchtes gut erh. Clavier oder Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. B. 1** postlagernd.

Verchiedene Zimmer-Einrichtungen (Berrichts-Möbel) zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Noch gute, gebrauchte Versandtsfab

von 25-150 Liter kauft die Rheingauer Weinessig-Fabrik von **Martin Prinz** in Schierstein (Rheingau). 14812

Eine gebr. II. Laden-Einrichtung zu kaufen gesucht. Näh. Adlerstraße 9, Hinterh. 2 St.

Ein gebr. Firmenchild (mittelgroß) z. kauf. gesucht Römerberg 1, 2 r.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten, Bill. Preis. 2243
Elegantes Costüm (schwarz mit buntem Muster), frisch von der Nadel, für mittlere Figur, ist wegen Trauerfall zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 5, Part.

Ein fast neuer **Fuchsfraß** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 15927

Eine Kameltaschen-Garnitur, 1 Chaiselongue, 1 gew. Sopha billig zu verkaufen **Selenenstraße 28, Hinterh. Part.** 17666

Salonmöbel

sehr gut erhalten, bestehend aus Sopha, 4 Stühlen, 2 Schemeln, in Mahagoni, mit Blau überzogen, billig zu verkaufen und einzusehen Adolpshalle 3, 2 St., zwischen 10 und 12, 2 und 4 Uhr.

Es wird Alles billig verkauft: Kleiderschränke, polirt u. lackirt, 1- u. 2th., Ruhebaum-Kommode, Canape, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, Kinder-Bettstelle, Console, Silberschrank, Ausziehtisch, Eisschrank, Regulir-Füllkosen, Küchenschrank, 2 H. Tischen. Alles sehr gut erhalten. **Kleine Schwalbacherstraße 9.**

Wegen Wegzuges

sind versch. gut erh. Möbel z. verkaufen, sow. Häuser, Teppiche, Lampen, Fliegenschranke, Waschkessel, Lambrequins u. s. w. **Frankfurterstraße 13, Morgens bis 12 Uhr Mittags.**

Wegen Umzug

sind versch. Möbel zu verkaufen: Mehrere Betten, Waschtische, Nachttische, Stühle, Gardinenhalter u. dal. m. **Kirchgasse 8, 1. St.** 17714

Zwei **Schreib-Secretäre**, 1 vollst. zweifchl. Bett, 1 Waschtislette, 1 Sopha, Tische, Spiegel und Silber, 2 Pendulen und dergl. mehr, Alles sehr gut erhalten, Abreise halber zu verkaufen **Feldstraße 1, 1.**

Taunusstraße 16

ein **Ruhb.-Panel-Sopha** mit Tellerbrett, sehr reich, Mk. 200, ein 2-th. polirter **Schrank** Mk. 48, ein **Spiegelschrank** Mk. 110. 17487

Schönes neues **Canape** billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 17518
Sechs achte rindslederne **Eichen-Speiseühle** für den feinen Preis von 188 Mk. zu haben **Taunusstraße 16.** 17633

Sopha, Segrasmatratze, Keil u. Strohsack (neu), 95 Ctm. br., 185 Ctm. lang, v. zu verkaufen **Kirchhofsgasse 9, Part.**

Wegen Abreise zu verkaufen **Nähmaschine**, einhür. **Küchenger.** **Taunusstraße 57, 2 St. r., Born.**

Cassaschrank

groß, mit Tresor, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 10, 1.** 15736

Laden-Einrichtung

passend für **Friseur-, Confections-, Handschuh-, Seiden- und Papeterie-Geschäfte**, hochlegant, zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7, Part.**

Ein **Unterlag**, schwarz, mit 12 großen Schubladen sehr billig zu verkaufen im **Laden Grabenstraße 1.**

Billig wegen Umzug zu verkaufen: 1 **starke vollständige Bade-einrichtung mit Ofen, Douche u. s. w.**, eleganter **Füllkosen (Löhnhöld-System)**, ganz verwickelt, kleine Facon, 1 **16-kammig. Gasleuchter**, 1 **kleines Sopha** **Nicolasstraße 25, 1. St. rechts.**

Eine Waschmaschine

billig zu verkaufen **Walfmühlstraße 3.**
Waschgestell, Treppe, Einmachtopfe, Fliegenschrank bill. **Abeinstr. 99.**
Ein **Eichen-Ausziehtisch**, 2 **Bettstellen** und **Kleiderschrank** (Lannen) zu verkaufen **Höderstraße 20.** 17704

Ein **Schneiderisch** mit Schrank und Schubladen ist wegen Umzug für 8 Mk. zu verkaufen **Frankenstraße 3, 2 St.**

Zwei gebrauchte, verstellbare **Kinderstühle**, noch gut erhalten, zu verkaufen **Webergasse 11, 3.**

Zu verkaufen **Schreinerwerkzeug**, als: Hobelbänke, Starren, Ofen u. s. w. **Abrechtstraße 12, Stb. 2.**

Eine gebrauchte **Hobelbank** und **Schreibbank** billig zu verkaufen **Mauergasse 13.**

Ein guter **Kinderwagen** zu verkaufen **Steingasse 14, Stb. Part.**

Ein sch. gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. **Adlerstr. 59, 1 r.** 17272

Ein gebr. **Kinderwagen** für 12 Mk. zu verk. **Walramstraße 31, 3.**

Abreise halber
ein **Sicherheitsrad** für 90 Mk. feil **Beltriststraße 32, Part.**

Ein hochfeines, ganz neues **Sicherheits-Zweirad**, garantiert fehlerfrei, Umstände halber vortheilhaft zu verkaufen. Näh. bei **Eug. Selter, Kirchgasse 17, Part.**

Kinder-Velociped (Dreitrad), fast neu, für 25 Mk. zu verkaufen. **Näh. Dohheimerstraße 18, Hinterh.** 17670

Ein gebrauchter noch guter **Milchwagen**, ein neuer **Fiehkarren** und ein **Federkarren** zu verkaufen **Herrnühlgasse 5.**

Ein gut erhaltener **Eis- oder Milchwagen**, sowie eine leichte **Federrolle** und ein **Doppelpänner-Wagen** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 15728

Eine schöne gr. **Sängelampe** h. zu verk. **Grabenstraße 1, Spiegel.**
Fast neuer großer schwarz-emaillirter **Transportir-Werd** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 23, 2. St.**

Ein gebr. amerik. **Füllkosen** zu verk. **Nerostraße 17, Part.** 17518
Ein **schönes großes Aquarium** ist Umzugs halber billig zu verkaufen **Nerostraße 7.**

Aquarium zu verkaufen **Beltriststraße 16, 2 r.**
Frisch geleerte **Weinfässer** in allen Größen, sowie **Orhost** zu verkaufen **Abrechtstraße 32.** 17688

Dranienstraße 15 ist ein **Cleander** zu verkaufen.
Drei in voller Blüthe stehende **Cleander-Bäumchen** (2 rot, 1 weiß) stehen zum Verkauf **Abrechtstraße 21, 1.**

Zwei **Dachziegel**, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen **Dranienstraße 15.** 17711

Ein schöner **Bernhardiner Hund** nebst **Hütte** zu verkaufen **Sedanstraße 3.** 15388

Ein i. schwarzes **Hündchen** billig zu verk. **Philippbergstraße 17, 4.**
Ein großer schöner und wachsender **Hund** ist zu verkaufen **Lamstraße 4.** 17670

Spitzhunde, zwei junge, zu verk. **Abrechtstraße 30, Part.** 17711

Kanarienvögel

große Auswahl, formwährend. **G. Henning, Höderstraße 25.**

Verloren. Gefunden

Verloren eine **silberne Damen-Uhr** mit langer Kette, von der **Delaspeystraße** über den **Marktplatz** nach dem **Michelsberg**. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Delaspeystraße 2, 1.**

Ein **Portemonnaie mit 200 Mk.** in Banknoten (anvertrautes Geld) von einem **Regierungsboten** am **Sonntag** Abend von der **Bahnstraße** bis zum **Taunus-Bahnhof** verloren. Um gütige **Rückgabe** wird gebeten. Abzugeben **Konfessionstr. 14** beim **Portier.**

Ein **Haar-Armband**, mit dem Namen **Augusta** gezeichnet, vom **Schützenhof** durch das **Gemeindebadgäßchen** verloren. Bitte abzugeben gegen **Belohnung** **Schwalbacherstraße 32, 1.**

Kleines blaues **Medaillon**, enthaltend 2 **Photographien** (theures Andenken), in **Goldfassung**, auf dem Wege von **Lehrstraße 33** zur **Schul-, Nerostraße, Kronplatz, Spiegelgasse Montag** Nachm. 3-6 Uhr verloren. Abzugeben g. **Belohnung** **Herrngartenstraße 2, Part. rechts.**

Verloren ein **Taschenbuch** (braun Alligator), enthaltend ca. 15 **Mark u. e. Cheque** für 3. 10. 9. Bitte **Belohnung**. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17691

Sonntag Abend von **Taunus- bis Wilhelmstraße** ein mit **Monogramm** gezeichnetes **leineses Taschentuch** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben im **Hotel Schützenhof.**

Verloren am **Sonntag** von **Nambach** bis **Kurhaus** eine gr. **Schottische Schleife**. Abzug. gegen g. **Belohn.** **Bahnhofstr. 5, Spielwaarenladen.**

Ein **Stoß** mit eingraviertem **Namen** im **Griff** wurde verloren. Finder erhält bei **Abgabe** **Belohnung** **Parfstraße 22.**

Gefunden

eine **goldene Damen-Uhr** im **Garten** zum **Kaiser-Saal** zu **Sonnenberg**. Abzuholen gegen **Einrückungsgebühr** im **Haute** daselbst.

Gefunden eine **Uhrkette**. Abzuholen **Schachtstraße 3, Stb. Part.**
Gefunden. Abzuholen gegen die **Einrückungsgebühr** **Nicolasstraße 25, 2 Tr.**

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.
Verloren: 1 **Orgnette**, 1 **Paquet** **Seidenstoff**, 1 **Portemonnaie** mit Inhalt, 1 **Wortstempel**, 1 **Spitzenshawl**, 1 **Schürze**, 1 **Armband**, 1 **Ring**, 1 **Uhr**, 1 **Taschenbuch**, 1 **braunes** **Taschenbuch** mit **Geld** und **Werbepapieren**, 2 **Banknoten** à 100 Mk. **Gefunden:** 1 **Beutel** mit **Bohnen**, 1 **Armreif**, 1 **Botanikbüchse**, 1 **Hut**. **Entlaufen:** 1 **Hund**. **Zugelassen:** 1 **Hund**. **Entflogen:** 1 **Vogel.**

Wietth-Verträge **vorläufig im Verlag** **Langgasse 27.**

Wegen Umzug billigt zu verkaufen:

Ein hübscher Ladener Mantelofen mit weißer Marmorplatte;
ein zweifaches Pult;
ein großer schöner und guter Sprungherd;
ein großer dreithüriger Küchenschrank;
ein harter Sandkasten mit abnehmbarem Kasten.
Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

17696

Miethgesuche

Zum 1. October wird eine Wohnung

von 6 bis 7 Zimmern gesucht. Angebote mit Preisangabe unter
N. 943 an den Tagbl.-Verlag erbeten. (H. 62943 k.) 359

Eine gut möblierte Wohnung, 2 Zimmer, in der Nähe
der Artillerie-Kaserne gesucht. Gefällige Offerten unter
N. R. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zwei möblierte Zimmer in der Sonnenbergers, Louisen-, Park-
oder Friedrichstraße zum October. Offerten mit Preisangabe unter
N. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht fest oder zum 1. October ein bis zwei schön
möbl. Zimmer in dem zwischen Rhein- und Götthestraße
gelegenen Stadtviertel. Offerten mit Preisangabe unter C. M. 215
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension für eine Dame, welche während des
Tages im Geschäft ist, bei anständiger Familie gesucht. Offerten unter
Sch. M. an den Tagbl.-Verlag.

Ein hübsch möbliertes freundl. Parterre-Zimmer, mögl. mit separatem
Gingang, wird per 1. October von einem Herrn gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter G. T. 9450 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht in bester Lage große Parterreräume mit 2-3 daran-
liegenden Zimmern zum Preise von 2000-2500 Mark. Offerten unter
C. Dr. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Sonnenbergstraße 18 (Abeggstraße 1) ist ganz oder getrennt
auf 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. 17488

Ravellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche,
Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten.
Näh. daselbst. 16772

Das Haus, Hochstraße 19 ist mit Laden auf 1. October zu vermieten.
Näh. bei Joh. Metz. Köberstraße 12. 17003

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort
zu vermieten. 15443

Lade der Danien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder
später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Drei Läden in bester Lage zu verm. P. G. Rüch. Dogheimerstr. 30 a.
Weidhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Werkstatt mit oder ohne Comptoir und Wohnung, neu, hell,
billig, Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 14141

Wohnungen.

Weidhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit
6 Zimmern zu vermieten. 14142

Albrechtstraße 8 freundl. Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und
Küche mit Glasabschluss sofort billigt zu vermieten. Täglich einzuf.
von 11-12 Uhr Vormittags. 17610

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche,
Manjarbe etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Elisabethenstraße 21 schöne neue Etage, 5 Z. m. Veranda, Speise-
kammer etc., für M. 700 zu vermieten. 17690

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und
Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Raststraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Ludwigstraße 1 sind zum October Wohnungen zu vermieten. 17485

Markstraße 34, in bester Geschäftslage,

ist der erste Stock von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 16002

Moritzstraße 42 ist auf gleich oder 1. October der 2. Stock, be-
stehend aus 4 schönen Zimmern nebst allem Zu-
behör, zu vermieten. Näh. daselbst. 16174

Adybringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und
schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Adybringstraße 3. 18769

Neozstraße 5, 2. Etage, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
Manjarbe, zu vermieten

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen
Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlen-
aufzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von
2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh.
zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung.

16777

Nicolasstraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speise-
kammer, Keller, Kohlenaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779

Platterstraße 10 ein schönes Zimmer mit Küche und Keller z. v. 17424

Schlichterstraße 14

zwei eleg., mit all. der Neuzeit entspr. Comf. ausgest. Wohnungen
(Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein
Weinkeller (35-40 St. hlt.) nebst Magazin zu vermieten. 17363

Sonnenbergstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten.
Einzusehen von 10-12 Vorm. und von 2-5 Nachm. 17489

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 36. 16188

Eine schöne Bel-Etage (Dogheimerstr. 36),
Balkon, Badez., Speisek., Küche und Zubehör, Familien-Verhältnisse
halber unter sehr günstigen Bedingungen an andere Mieter zu über-
tragen. Näh. daselbst oder Rheinstraße 95, 3.

Eine hübsche abgeschlossene Wohnung mit großem Balkon, gegenüber der
Trinkhalle, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 17549

Eine abgeschlossene schöne Wohnung (Bel-Etage), Kirchgasse, 2 Zimmer
nebst Zubehör, an ruhige Leute Bezugs halber sofort oder auf 1. Oct.
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17574

In ruhiger gesunder Lage, nahe der Tannusstraße, zum 1. October eine
Wohnung von 5 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 13912

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September
ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh.
das., im Gartenhaus. 15581

Nicolasstraße 10 eine abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus
1 Salon, 1 Schlafzimmer, 1 Cabinet etc., bestens möblirt. 17620

Möblierte Wohnung Weidhaidstraße 16. 8801

Möblierte Zimmer.

Weidhaidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. 17629

Albrechtstraße 32, Part., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 17685

Bleichstraße 16 ist ein großes gut möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension sogleich zu vermieten. 17701

Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17193

Dogheimerstraße 11, Neubau, Eingang 13, 3. Etage, freundl. möbl.
Zimmer an einen Herrn zum 15. September zu vermieten. 17116

Dogheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abschluss)
auf 1. October zu vermieten. 17017

Frankenstraße 28, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570

Geitenstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476

Karlstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 16793

Kirchgasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möblierte Zimmer
(belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16793

Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an bess. Herrn z. om. 17233

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ.
Herrn zu vermieten. 17158

Rheinstraße 60, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 8986

Schulberg 11, 1 St. l., ist ein f. möbl. Zimmer mit g. Pension auf
1. October billig abzugeben. 16983

Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich
oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 16983

38. Tannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Tannusstraße 33, St., ein fl. möbl. Zimmer billig zu verm. 17700

Waldmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778

Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 17260

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 16112

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolasstraße 6. 16728

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 r.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten, mit Balkon, an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abgegeben werden. Kirchgasse 2b, 2 St. 17721

Ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Häfnergasse 13, 1 St. 17543

Ein möblirtes Zimmer, 2 St. hoch, für monatlich 25 Mk. (mit Kaffee) zu vermieten. Näh. Marktstraße 34. 17669

Ein schönes Zimmer (möblirt) zu verm. Näh. Metzgergasse 31, 2 St.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Platterstraße 10, 2 Tr. r.

Möblirtes Parterre-Zimmer auf längere Zeit billigt zu vermieten Saalgasse 16, im Möbel-Laden. 17702

Part.-Z. (schön möbl.) an alt. feiu. H. zu v. Schwalbacherstr. 39. 17693

Sch. möbl. Zim. a. e. alt. f. Herrn zu vm. Schwalbacherstr. 39, B. 17900

Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198

Schön möbl. Zimmer preisw. zu vermieten Stifftstraße 21, 3.

Neu möblirtes Zimmer, zweifelherrig, ev. mit Clavier, weifensternig, erb. Adlerstraße 53, Hth. 2. 16494

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Bellisstraße 26, 1. 14428

Möblirtes Manfarge an ruhige Person zu verm. Morisstraße 33, 1. 17657

Ein anst. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 11, 1 St. l. 17657

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Bleichstraße 37, Hint. 1 St. 16511

Ein best. Handwerker erhält Logis Hellmundstraße 37, Hth. 1 St. rechts. Kost und Logis erhalten anständige Leute Kirchgasse 36, Seitenb. rechts. 17148

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 16511

Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35.

Arbeiter können Kost u. Logis erhalten. Näh. Marktplatz 3.

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritiusplatz 6.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562

In gesunder ruh. Lage sind zwei elegante leere Zimmer, am liebsten an Herren zu vermieten Morisstraße 33, 1.

Leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, Hinterh. 17604

Ein kleines Zimmer zu vermieten Hermannstraße 17. 17726

Ein schön Zimm. (leer) zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, Laden.

Ein schönes Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Näh. Hirschgraben 22. 17126

Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Richelsberg und Schwalbacherstr. 15665

Ein sch. Zimmer zu vermieten Röderstraße 20. 17705

Mainzerstraße 54 b sind 4 geräumige Mansarden zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 17458

Eine gr. febl. Manfarge auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person zu vermieten Mühlgasse 7. 17388

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Heu- Speicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näher m. Hause. 16998

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,
Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension, Beaufsichtigung und Nachhilfe in einer Lehrersfamilie. Schönes Logis nebst schönem großem Garten. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 3.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Ein Schüler kann in einer Lehrer-Familie gute Pension, Familienanschluss und Beaufsichtigung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17695

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstfughe und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Bon 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab anherdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. Herrschaftspersonal jed. Br. D. Germania, Häfnerg. 5. per sofort od. 1. Octbr. für seines Geschäft. 17632

Verkäuferin Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für ein Mode-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17244

Ein anständiges Lehrmädchen für Modes sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17668

Lehrmädchen aus guter Familie, mit etwas Sprachkenntnissen, sucht Franz Schirg. 17669

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Adelhaidstraße 39, 1. 16226

Es wird für alle 14 Tage eine tüchtige Waschfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17572

Eine Waschfrau gesucht Platterstraße 9.

Reinl. ehrl. Monatsmädchen gesucht Röderallee 32, Part.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Frankfurterstraße 28.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 28, 2 St. h.

Ein reinliches u. williges Monatsmädchen sofort gesucht Karlsruferstraße 18, 1

Ein anst. reinliches Monatsmädchen gesucht Frontenstraße 24, 1 St.

Glaischenpülerinnen

und junge Arbeitsburschen sucht Wiesbadener Kronen-Brauerei. 17674

Laufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft. 17692

Ein kräftiges ordentliches Laufmädchen gesucht. 17668

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht Castellstraße 5, 2 Tr.

Ein braves Mädchen für Nachmittags ges. Jahnstraße 5, Stb. B. 17631

Ein kräftiges Mädchen, welches zu Hause schläft, für Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17646

Eine fein bürgerliche Köchin zur Aushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17588

Gesucht zum 1. October eine fein bürgerliche Köchin zu Dien- und Dame. Lohn 30 Mr.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mehrere fein bürgerliche Köchinnen für kleine Familien hier und auswärts zum 1. October gesucht

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Erfahrene reinliche Köchin, die selbstständig sehr gut kocht und etwas Hausarbeit verrichtet, auf 1. October oder früher für kleinen herrschaftl. Haushalt gesucht Eisenstraße 9.

Margarethe M. aus B. wird gebeten, Frankfurterstraße 9 nochmal voranzutreten Mittwoch 9 Uhr.

Für sofort eine tüchtige ganz perfecte Herrschafts-Köchin gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Damerweg 7.

Gesucht per sofort eine gute Restaurationköchin, sowie mehrere fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, per 1. October eine tücht. Herrschaftsköchin nach Holland; ferner Alleinmädchen, best. u. einf. Hausmädchen, Küchenmädchen geg. höh. Lohn d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21.

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin oder Küchen-Haushälterin, sowie ein gut empfohlenes Zimmermädchen gesucht Gartenstraße 4.

Eine fein bürgerliche Köchin findet gute Stelle nach England zu H. Familie gegen hohen Lohn.

Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Ein gefestetes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16663

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Taunusstraße 15. 17311

Helenestraße 20 wird ein starkes fleißiges Mädchen gesucht. 17383

Ein starkes williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 17377

Mädchen gesucht Schulgasse 15. 17571

Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht Morisstraße 46, 1. 17600

Feldstraße 15 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 17607

Ein Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 19, 1 St. h. 17603

Ein ordentl. Alleinmädchen auf gleich gesucht Albrechtstraße 12, 1.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Dranienstraße 13, Part. 17624

Reinliches Dienstmädchen sofort gesucht. 17640

Karl Perrot, Elshäfer Zeugladen, Gr. Burgstr. 4.

Ein durchaus tüchtiges solides Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird als Mädchen allein auf 1. October gesucht. Röderallee Langgasse 29, 2, Vormittags 9-11 Uhr. 16682

Ein br. Mädch. in H. Haush. g. gut. L. gef. Fr. Schmidt, Ellenbogeng. 14, 3.

Ein Mädchen auf gleich gesucht 4.

Gesucht gegen hohen Lohn ein zuverlässiges einfaches, in allen Haus- und Küchenarbeiten wohl bewandertes Mädchen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Adelhaidstraße 66, 2 Tr. 17683

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Häfnergasse 8, Badhaus "zu den weißen Lilien". 17637

Gesucht ein Mädchen aus einer bürgerl. Familie, das gekonnt ist, das Kochen und den Haushalt zu erlernen. Näh. durch Müller's Stellen-Bureau, Metzgergasse 13. 17719

Tüchtiges Dienstmädchen für eine kleine Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht. Lohn 25 Mr.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde, ein solches wird vorgezogen, welches bei Kindern gewesen ist. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13, 1 St

Ein braves selbstständiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle Louisenstraße 21, Bel.-St.
 Ein Mädchen mit gut. Zeugn. für bürgerl. Küche und Hausarbeit wird zum 1. October verlangt Moristrasse 5, 2 Tr. r.
 Eine Offiziersfamilie sucht nach Straßburg ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit versteht.

Jung, Rheinstraße 26, 2.

Gesucht

zur selbstständigen Erziehung von drei Mädchen im Alter von 6, 9 und 10 Jahren eine fein gebildete und musikalische junge Dame welche perfect französisch spricht. Gest. Offerten unter H. S. 33 hauptpostlagernd.

Ein nettes junges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Michelsberg 32, im Laden. 17706

Mädchen für zwei Damen gesucht. Bessere Küche und Hausarbeit verlangt. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Dogheimerstraße 6, 2 L., früh 11 Uhr.

Ein fleißiges sauberes Mädchen wird zum 1. October für n. Familie gesucht Kaiser-Friedrich-King 8, 3.

Gesucht sofort tücht. Alleinmädchen Häfnergasse 19, 1 St.

eine Kammerjungfer, zwei perfecte Köchinnen und ein Hausmädchen (nach England), eine Kaffeeköchin, ein Hotel-Zimmermädchen, zwei fein bürgerliche Köchinnen und mehrere gebildete Kinderfrauen.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht sofort über zwanzig Mädchen, zwei Hotelzimmermädchen

Börner's B., Al. Schwalbacherstraße 16.

Ein braves Mädchen gesucht Fehlfstraße 9. 17729

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht ein Kinderfräulein, fein bürgerliche Köchinnen für hier, Köchinnen, Hausmädchen u. Kinderfräulein, geprüfte Erzieherin nach Frankreich, Erzieherin für hier, mehrere Alleinmädchen.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Parkstraße 34.

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauerstraße 9, 3 St.

Gesucht zum 1. October nach auswärts gegen guten Lohn für einen kleinen Haushalt ein älteres gut empfohl. Mädchen, welches der fein bürgerlichen Küche selbstständig vorsehen kann. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22, 1 Tr.

Gesucht zum 1. October ein gewandtes reinliches Hausmädchen, das gut bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Norddeutsche Beorjungt. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Grabweg 19. 17725

Flotte Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle suchen Jungfer, Gesellschafterin, Köchin, Allein-, bessere Haus- und Hotelzimmermädchen, junges Kindermädchen (Beamtentochter) in feines Haus durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Verkaufserin, gut empfohlene, sucht anderweitig Stellung. Spricht etwas englisch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17717

Verkäuflerin f. Stelle, gleich, welsch. Branche. Näh. Tagbl.-Berl. 17720

Eine Gehilfenin, welche auch im Ausbessern der Wäsche geübt ist, sucht noch außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Tagbl.-Berl. 17659

Tüchtige Büglerin (auf neu) sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1.

Keinliche gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wasch- und Putzbeschäftigung. Näh. Webergasse 47.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Louisenstraße 14, 2 St.

Eine f. Frau f. Monatsstelle für Morgens. Näh. Römerberg 35, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Häfnergasse 13, 3.

Eine junge reinf. Frau f. Monatsstelle für Morgens. Frankenstraße 20. Gef. Mädchen, w. kochen l. f. tägl. Beschäftig. Näh. Kirchgasse 34, Frisp.

Tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Sellmundstraße 35, Hinterh. Part.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit Goldgasse 8, Spegeiriladen.

Ein starkes Mädchen, welches zwei Jahre in einer Anstalt als Krankenwärterin thätig, sucht ähnliche Stelle od. nimmt auch Privatstelle bei einer leidenden Dame an. Gest. Offerten erbeten unter H. J. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Herrschaftsköchinnen und Alleinmädchen mit 5-jährigen Zeugnissen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche in der feinen Küche durchaus selbstständig ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Wellrisstraße 7, Part.

Tüchtige fein bürgerliche Köchin

sucht zum 1. October gute Stellung, auch als Alleinmädchen. Näh. Wilhelmplatz 13, 2 (8-10 und 2-3).

Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Köchinnen, perfecte, Kinderfräulein und Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Eine Haushälterin (Norddeutsche), perfect in der feinen Küche, langjährige Zeugnisse und gute Empfehlungen, mehrere Kinderfräulein, mit u. ohne Sprachl., eine Haushälterin, gut empfohlen, als allein für eine Familie, eine perfecte Kammerjungfer, bessere Zimmermädchen, ein kräftiges Hausmädchen mit guten Attesten zu einem Kranken und Herrschaftsköchinnen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine thätige erfahrene Person sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin. Näh. Grabenstraße 9, im Laden.

Ein j. Fräulein, musikalisch und mit besserer Schulbildung, sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer f. älteren Dame. Offerten unter H. K. 1 postlagernd hier.

Ein Fräulein, welches längere Zeit die Stelle am Büffet besetzte, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Taunusstraße 38, 2 St.

Ein fein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zum 1. October. Näh. Taunusstraße 38, 2 St.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. durch

Müller's Stellen-Bureau, Meßberggasse 13, 1 St. 1.

Ein nettes Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36, bei Frau Mägler.

Ein zu jeder Arbeit williges braves Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle durch Frau Schmidt, Ellenbogengasse 14, 8.

Mehrere gediegene Alleinmädchen mit 5, 4- und 3-jährigen Zeugnissen, welche selbstständig kochen können, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht baldigst Stelle. Näh. Kirchgasse 8, 1. St.

Ein junges nettes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen auf 1. October. Zu erfragen Ellenbogengasse 13.

Zwei Hausmädchen von auswärts suchen Stelle. Näheres Bleichstraße 20, 3 St. hoch links.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht passende Stelle Adolphstraße 16, 1.

Ein braves Hausmädchen, welches serviren kann, sucht Stelle in einem ruhigen feineren Haushalt. Näh. Oranienstraße 6, 2 Tr.

Geb. Ww., 30er J., nicht unverm., tücht. im Haushalt u. Geschäft, wünscht Engagem. als Repräsentantin, Haushälterin; auch gegen entspr. Caution als Verwalterin oder sonst. Vertrauensposten. Gest. Offerten unter E. H. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Mädchen gelesenen Alters (Württembergerin), welches französisch versteht, sucht Stellung als besseres Hausmädchen in n. Haushalt, am liebsten zu Ausländern. Gest. Off. beliebe man unter

Chiffre L. W. 150 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine ältere, gut empfohlene Person, in der fein bürgerlichen Küche bewandert, sucht Stelle zum 1. October. Unter Umständen ist dieselbe auch geounen, etwas Hausarbeit mit zu übernehmen. Näh. zu erfragen Geisbergstraße 38.

Ein Mädchen aus anst. Familie f. Stelle als Ladenmädchen in einer Conditorei oder Feinbäckerei in Wiesbaden od. Umgegend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17708

Ein geb. Fräulein sucht Stellung zu einer Dame. Offerten unter E. H. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständ. Frä. (Beamtentochter), noch nie in Stellung, etwas französisch sprechend, perfect im Puffsch, Schneidern und in allen Handarbeiten, das selbstständig einem feineren Haushalt vorsehen kann, sucht sofort Stelle als Verkaufserin, Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin zu einem Herrn od. zu erwachsenen Kindern, hier oder nach dem Ausland. Familienanschluss erwünscht. Nähere Auskunft erteilt

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen zu feiner Herrschaft. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches in besseren Häusern gedient, Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle sofort in kleinem Haushalt. Auskunft Karlsstraße 13, Hinterh. 3 Tr. hoch.

Ein Mädchen, das perfect nähen und bügeln kann, sucht Stelle als bess. Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. im Paulinensift.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Steingasse 31, 3 Tr.

Unständiges Mädchen (von auswärts) aus gut bürgerlicher Familie, noch nie gedient, perfect im Bügeln, das Ausbessern und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen zu einer einzelnen Dame oder zu erwachs. Kindern hier oder auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Meyer, Stellen-Bureau, Rüdeshelm.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein geprüfter Maschinist, Seizer, per sofort gesucht. Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ein Schlosser gesucht, Wiesbadener Cementwarenfabrik, Adolphsalter 38.

Tüchtige Schlosser

finden sofort Arbeit bei 17835 W. Philipp, Maschinen-Fabrik, Wiesbaden, Dambachthal.

Tüchtige Schreinergehülfen (Bankarbeiter) gesucht Dogheimerstr. 17. 17729

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 17028
 Zwei Parquetbodenleger sucht 17429
W. Heiland, Steingasse 7.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406
Wialergehülfe

17638
Joh. Siegmund, Wellrißstraße 19, 1

ge sucht Schwalbacherstraße 65, Part. 17520
Ladierer-Gehülfe gesucht bei 17614

Willh. Zimmermann, Nerostraße 34.
 Ge sucht zum 1. October ein junger Mann als Gärtner und Diener.
 Gehalt 240 M. und freie Station. Offerten unter v. B. 98 an
 den Tagbl.-Verlag. 17532

Hotelpersonal, mehrere Kellner, junger Koch (Alde), Haus-
mädchen u. Kaffeeköchinnen gef. D. Germania, Dämerg. 5.
 Tücht. Restaurationskellner, ein jg. Sorelhansburische, Kupfer-
 putzer sofort gefucht d. Grünberg's Kirtau, Goldgasse 21, Laden.

Ein gewandter junger Diener für seine Pension gefucht
 Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.
 Einem tüchtigen i. Mann von 15 Jahren, mit schöner Handschrift,
 fucht **Willh. Klotz, Maurergasse 8.** 17728

Lehrling
 mit guter Schulbildung für eine Holzhandlung gegen Vergütung gefucht.
 Selbstgeschriebene Offerten u. A. 125 an den Tagbl.-Verlag. 17564
 Junger Mann für sofort als Kupferputzer gefucht. 17606
Gold Schützenhof.

Ge sucht ein Hausburische für ein besseres Restaurant nach Rüdesheim.
 Näh. durch **Müller's Bureau, Metzgergasse 13.**

Ein Hausburische und ein Heizer,
 anständige junge Leute, werden zum Eintritt per 1. October gefucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 404
 Ein ehrlicher braver Hausburische gefucht Moritzstraße 21, Laden. 17625
 Zweiter Hausburische gefucht Kranzplatz 10.
 Ein Arbeiter mit durchaus guten Zeugnissen wird für dauernd gefucht
 Frankfurterstraße 52. Sprechstunde 12 bis 1 Uhr. 17727
 Ein Arbeiter für dauernde Beschäftigung sofort gefucht.
N. Bilbo, Hirsgraben 18b.

Ein tüchtiger Bierfabrer
 mit guten Zeugnissen gefucht
Brauerei „Bierstädter Fesenteller“.
 Ein Tagelöhner gefucht Moritzstraße 6. 17631
 Ein Schweizer gefucht Wellrißstraße 20. 17724

Lehrlingstelle vacant

unter günstigen Bedingungen. 14401
J. Bacharach, Webergasse 2.

Ladierer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 15812
 Buchbinder-Lehrling gefucht Neugasse 12. 16428
 Ein starker Junge gefucht Jahnsstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

17-jähriger junger Mann von auswärts, noch in Stellung,
 mit flotter Handschrift, prima Zeugnis, fucht Stelle als Ber-
 käufer; am liebsten in der Eisenbranche. Off. Metzgergasse 6.

Ein junger Hausburische (19 Jahre alt), welcher gegenwärtig thätig ist,
 fucht anderweitige Stellung in einem Hotel oder feinerem Geschäft; der-
 selbe würde sich auch als Diener anlernen lassen. Best. Offerten unter
 „Heilmund“ Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Fremden-Verzeichniss vom 15. September 1891.

Adler.	Schwarzer Bock.	Dietenmühle.	Einhorn.	Europäischer Hof.
Hasemann. Berlin	Melfsen, Fr. Niebüll	Dietzoch m. Fr. Bonn	Gärtner. Frankfurt	Jahreis, Fbkt. Hohenem
Krause. Düsseldorf	Melfsen, Fr. Niebüll	Friedmann. Breslau	Dustmann, Kfm. Binde	Billement, Stud. Nancy
Molle. Brüssel	Pietter, Fr. Altenburg	Quaadt, Fr. Berlin	Hofmann. Düsseldorf	Billement, Fr. m. S. Metz
Kenstein, Fr. Burtscheid	Lettau. Wilhelmshafen	Englischer Hof.	Zeumer. Mannheim	Billement, Stud. Paris
Matern, Kfm. Berlin	Schlatterer, Fr. Stuttgart	Kapferer. Köln	András, Kfm. Willichthal	Baye m. Fr. Sedan
Schmale. Leipzig	Kirsch. Düsseldorf	Grossmann. St. Gallen	Midas. Nürnberg	Baye, Fr. Sedan
Thilo, Kfm. Berlin	Wimmer. Düsseldorf	Reimer. Hamburg	Zehoche, Rent. Sachdorf	Berury, Rent. m. Fr. Sedan
Dörr, Kfm. Bonn	Central-Hotel.	v. Hersfeld. Wien	Hofmann, Fr. Frankfurt	Lasalle, Pfarrer. Sedan
Siebert m. Fr. Düsseldorf	Ernstes. Niedermendig	Mitke. Magdeburg	Herold, Dr. Grossen	Grüner Wald.
Bernhard m. Fr. Berlin	Bertram m. Fr. Bochum	Schroder. Berlin	Kirsten. Romlitz	Binder m. S. Wien
Leubner m. Fr. Dresden	Nolshagen. Rheydt	Schön. Wien	Sail, 2 Hrn. Elberfeld	Holscher, Kfm. Bremen
Gerst, Kfm. Strassburg	Kapeller m. Fr. Brüssel	Lange. Moskau	Halfmann, Fr. Elberfeld	Hachmeister. Brandenburg
Spielvogel. Brüssel	Kapeller, Fr. Brüssel	Rilbeck m. Fm. Breslau	Halfmann, 2 Hrn. Elberfeld	Tiemann. Bielefeld
Dammann. Magdeburg	Köpp, Fr. m. T. Wesel	Reuling, Fr. Breslau	Moll. Siegen	Schmidt. Leipzig
Besso. Triest	Nicolai. Biberach	Landsberg. Breslau	Müller. Herford	Pelmann m. Fm. Köln
Sadée. Triest	Werder. Cleve	Vogt. Petersburg	Beack m. Fr. Utrecht	Lessmann m. Fr. Köln
Knorrr. Zürich	Rogler. Heilbronn	Blaess. Antwerpen	Grassau. Berlin	With. Bremerhaven
Greiss. Esslingen	Rogler, Fr. Heilbronn	Ulrich. Berlin	Zuber m. Fr. Pforzheim	Höfer, Maler. Ems
Reimers. Hamburg	Petri. Annweiler	Kurth. Wien	Spreng m. Fr. Pforzheim	Lautenbach m. Fr. Köln
Höcker m. Fm. Moskau	Phul, Fr. Ludwigshafen	Reusch. Berlin	Bierhof. Düsseldorf	Wessendorf. Vohwinkel
Hundhausen. Berncastel	Sacki m. K. Nürnberg	Sorgenfrey. Hamburg	Ullrich m. Fr. Kempten	Ebeler, Kfm. Köln
Kleine. Ulm	Collesi m. S. Lüttich	Anderson. Berlin	Schmidt. Werthen	Heinemann. München
Bracken. Elberfeld	Strainach m. Fr. Wetzlar	Enss. Heilbronn	Schmalbach. Düsseldorf	Kofuhl m. Fr. Lüneburg
Koester. Bonn	Sträning. Neubückerwagen	Minten. Köln	Eisenbahn-Hotel.	Meyer, Kfm. Köln
Fleischmann, Fr. Stuttgart	Völker m. Fr. Bockenheim	Pollack. Wien	Gerber m. Fm. Montabaur	Rexroth. Höltenhausen
Wagener, Fr. Stuttgart	Braun, Kfm. Solingen	Mandes. Wien	Eplinius, Kfm. Hamburg	Schulhof, Stud. Giessen
Goldmann. Limbach	Lennhoff. Hamburg	Oertel. Wien	de List m. Fr. Cournai	Schwarz m. Fr. Stuttgart
Leon. London	Grau, Fr. Köln	Bernard. Breslau	Schöller. Hamburg	Rexroth, Ing. Würzburg
Pöschmann. Frankfurt	Höffler, 2 Fr. Köln	Vohwinkel. Frankfurt	Thele. Arnheim	Hamburger Hof.
Courtois, Kfm. Plauen	Brauer. Essen	Riedel. Meerane	Otte, Kfm. Arnheim	Neidert. Würzburg
Bergen m. Fr. Utrecht	Deutsches Reich.	Boxbüchel. Berlin	Elestwe, Kfm. Arnheim	Hammer m. Fr. Elberfeld
Belle vue.	Hellmar. London	Heinemann. Frankfurt	Neumüller, Stud. Marburg	Hotel Hoppel.
Saargemünd	Schlandt. Laurenburg	München	Rieman m. Fr. Nordhausen	Koch, Kfm. Köln
Cateaux. Antwerpen	Neumann m. Fr. Berlin	München	Harlin Arzt. Culmbach	Schwalbach, Waldalgesheim
v. d. Linden. Antwerpen	Salkah. Mainz	Basel	v. Hers. Ober-Ramstadt	Belmont, Fr. m. T. Alzey
de Craue. Antwerpen	Schauert. Gelsenkirchen	München	Förster, Stud. Dresden	Denner, 2 Hrn. Cannstatt
Kratzenstein, Fr. Hamburg	Kossmann. Karlsruhe	Genoa	Fritze, Kfm. Berlin	Krauss, 2 Hrn. Cannstatt
Wiener m. 2 T. Breslau	Reizardt m. Fr. Hamburg	Haag	Zum Erbprinze.	Krauss, Kfm. Düren
Hitz. Aachen	Schleuscher. Hamburg	Köln	Herold, Kfm. Gotha	Vier Jahreszeiten.
Franken. Aachen	Weidling m. Fr. Berlin	Mailand	Burchardt. Mülheim	Minis, Fr. Savannah
Schafer m. T. Berlin	Bücking m. Fr. Crefeld	Kopenhagen	Godt, Kfm. Ems	Minis. Savannah
Müller m. Fr. London	Koch. Frankfurt	Kopenhagen	Eutebach, Fr. Thalheim	Vernon, Fr. Stok on Trout
Hotel Bristol.	Hammer. Winterthur	München	Sauter, Fr. Stuttgart	Thillessen. Norwegen
v. Meck, Rent. Moskau	Giburk m. Fr. Frankfurt	Stettin	Wirth, Bautechn. Worms	Dewis, Fr. Melbourne
Fischer. Hamburg	Weser. Neuwied	Triest	Zielseniger. Berlin	Ware, Fr. Melbourne
Hoppe, Fr. Düsseldorf	Wittler. Neuwied	Hotel zum Hahn.	Schwarz, Fr. m. T. Köln	Hübbe m. Fr. Hamburg
Cölnischer Hof.	Engel.	Wirth, Bautechn. Worms	Bordt m. Fr. Hamburg	Baumann, Fr. Warschau
Schneegans, Fr. Kreuznach	Höfling. Zarnesanz	Berlin	Näskan, 2 Kfite. Barmen	Lindenberg, Fr. Danzig
Pleper, Fr. Marburg	Beulow m. Fr. Paris	Gent	Schmidt, 2 Kfite. Kridorf	Scheele, Kfm. Hamburg
Hotel Dahlheim.	Luz. Goepfingen	Gent	Wienertjun. Friedrichsroda	Schrague m. Fr. Boston
v. Batocki. Berlin	Köcke m. Fr. Barmen	Düsseldorf	Schuster. Wilkartsiesen	Hahn, Fr. Berlin
v. Plehe, Fr. Berlin		Berlin	Boleni, Ing. Bremen	Sternberg. Mannheim

Goldene Kette. Endlich, Nieder-Saulheim Steiger, Gutsbes. Hanitz Krüger, inspect. Berlin Krüger, Fr. Berlin Zingari, Frl. Würzburg Levi, Fr. Frankfurt	Goldenes Kreuz. Gebhardt, Hof Dirlam, Solingen Hotel du Nord. Warshall, Scarborough Olmell, Rent. Dublin Hueck, Frl. Düsseldorf Schleicher, Frl. Düsseldorf Scholle, Rent. New-York Scholle, 2 Hrn. New-York Drescher m. Fr. Stuttgart Aichele, Ing. Zürich Sturm, Radesheim	Pariser Hof. Ruslaub, Fr. Kiel Zur guten Quelle. Ziska, Berlin Heinzmann, Karlsruhe Ritter's Hotel garni. Cramer, Kfm. Neuwied Grasser m. Fr. Nürnberg Goldenes Ross. Wolf, Frl. Limburg Bender, Str.-Margaretha Hillenbrand, Frankenthal Rettenmaier, Köln	Guesker m. Fr. Berlin Schäfer m. Fr. Berlin Helbeck m. Fr. Elberfeld Wallenstein, Dr. Tübingen Richter, Nordkirchen Hoeninghaus, Rheinbreitb. Rügeberg, Rheinbreitbach Brüggmann, Rheinbreitbach Ophüls, Rheinbreitbach Meer, Rheinbreitbach Eschanzier, Haag Landau, Fr. m. Fm. Petersb. Greve m. Fr. Oberwesel Metzenthin, Rent. Berlin Kayser, Apoth. Neisse de Romanoff, Frankfurt Kroner, Kfm. Berlin Holzer m. Fr. Karlsruhe Denkmann, Dr. Berlin Kraushaar, 2 Hrn. Neumühl Larock m. Fr. Antwerpen Voigt, Fr. Rent. Berlin Marschner, Fr. Rent. Berlin Klinkenberg, Leipzig Klinkenberg, Fr. Eilsam Pfrizon, Kfm. Stuttgart Risch m. Fm. Köln Seeler m. Fr. Hamburg Bender, Kaiserslautern Mynlioff, Rent. Utrecht de Ruyter, Rent. Utrecht Rosemann, Chem. Dresden Hagenmann m. Fm. Düsseldorf Coutner m. Fm. Amsterdam Aster m. Fr. Heunbach	van Taack, Rent. Haarlem Wettstein, Dir. Zürich v. Markhof, Dr. Wien Hagen m. Fm. Bayreuth Hotel Vogel. Katerbitz, Kfm. Berlin Wenzel, Fischbach Ahlers m. Fm. Wandsbeck Hirsch, Halle Schmidt, Magdeburg Janson, Kfm. Bochum Wenzel, Frankfurt v. Lossau, Bremen Köhler m. Fm. Witten Krakau, Königsberg Wirth, Frl. Breetz Steeger Ing. Berlin Zimmermann, Micheibach Elgerowski, Fr. Ortelsberg Sakowski, Frl. Ortelsberg Gelhaar m. Fr. Fischhausen Schwarz, Frl. Frankfurt Kleinjung, Cossmansdorf Müller m. Fr. Steinheim
Weisse Lilien. Luley, Trebur Siedel, Wernigerode Finck, Mannheim Lehnhard, Magdeburg Heimst, Magdeburg	Hotel St. Petersburg. Hagen, Lieut. Berlin Stachelberg, Petersburg Pfälzer Hof. Rühle, Stuttgart Hausler, Stuttgart Reinardt, Bocklemünd Zingel, Ludwigsburg Wiedmann, Ludwigsburg Miehl, Frankfurt Keul, Limburg Libthal, Weilmünster Wehnert, Grenzhausen	Rose. Morgenstern, Frankfurt Reinhardt, Fr. Frankfurt Farapontoff, Fr. Petersburg Zweifel, Fr. m. Fm. Kalk Prussak, 2 Hrn. Lodz Schützenhof. Philibert m. Fr. Rostock Elbert m. Fr. Elberfeld Estievenart, Fr. Antwerpen v. Geffen, Fr. Antwerpen v. Geff. Frl. Antwerpen Sugg, lug. Königshütte Köberlein, Kfm. Würzburg Langs, Runkel v. Alexandrowin, Russland Wallraff, Frl. Vallendar Noll IV, Fr. Giessen	Kraushaar, 2 Hrn. Neumühl Larock m. Fr. Antwerpen Voigt, Fr. Rent. Berlin Marschner, Fr. Rent. Berlin Klinkenberg, Leipzig Klinkenberg, Fr. Eilsam Pfrizon, Kfm. Stuttgart Risch m. Fm. Köln Seeler m. Fr. Hamburg Bender, Kaiserslautern Mynlioff, Rent. Utrecht de Ruyter, Rent. Utrecht Rosemann, Chem. Dresden Hagenmann m. Fm. Düsseldorf Coutner m. Fm. Amsterdam Aster m. Fr. Heunbach	Watson, Hampstead Bradbury, London Sauermann m. Fr. Barmen Keller m. Fr. Darmstadt Auler, Simmern Vero-or-Wen, Holland van Gilse, Kfm. Holland Stevens, Baumstr. Holland Höfels, Frl. Siegen Braid, Stud. Chicago Beique, Kfm. Mannheim Christensen m. Fr. Ulm
Nassauer Hof. Bücking m. Fr. Giessen Kreicher m. Fm. New-York Tcherning m. Fr. Heilbronn Taylor m. Fm. Californien Schleicher, Düsseldorf Dunker m. Fr. Hamburg Aubert, Amsterdam Salm m. Fm. Amsterdam Ratjen m. Frl. Bremerhaven Stähling-Vischer, Fr. Basel	Prince of Wales. Goldstein, Fr. Berlin Girau, Fr. Berlin	Weisser Schwan. Hemme m. Fm. Elberfeld Spiegel. Studenski m. Fr. Dortmund Farafantoff, Fr. Petersburg	van Ryckevorsel, Maastricht Blau, New-York Moore Tylée m. Fr. England Fehlant m. Fr. Hamburg Teichert, Aantsricht. Preetz van Gend, Antwerpen Vathauer, Kfm. New-York de Cotzhausen, Milwaukee Luther, Dr. Dorum van Ryckevorsel, Fr. Rotterdam Fluggers, Frl. Rotterdam de Scalbon, Petersburg Levy, Prof. Freiburg Levy, Kfm. Hamburg Flamand, Kfm. Brüssel Panten, Dir. Winterthur Proper, Dir. Amsterdam Schmidt, Dr. Rotterdam Sprinck m. Fm. Görlitz Trenck, Major. Köln Heyer, Frl. Rent. Kansas Lzug m. T. Kansas Friedinger m. Fm. Wien	Wattson, Hampstead Bradbury, London Sauermann m. Fr. Barmen Keller m. Fr. Darmstadt Auler, Simmern Vero-or-Wen, Holland van Gilse, Kfm. Holland Stevens, Baumstr. Holland Höfels, Frl. Siegen Braid, Stud. Chicago Beique, Kfm. Mannheim Christensen m. Fr. Ulm
Kuranstalt Nerothal. Teschmacher, Amerika Klingelhöffer, Darmstadt Friedlander, Petersburg Guhrauer, Kfm. Hamburg	Quellenhof. Stollwerk, Fr. Karlsruhe Baumgarten, Hannover Feld, Archit. Stade Meyer, Archit. Hannover Hauser, Kfm. Düsseldorf	Tannhäuser. Pfeiffer m. Fm. Grefeld Schulte, Lehrer. Bochum Kloetzer, Kfm. Gladbach Bader m. Fr. Rastatt	van Ryckevorsel, Maastricht Blau, New-York Moore Tylée m. Fr. England Fehlant m. Fr. Hamburg Teichert, Aantsricht. Preetz van Gend, Antwerpen Vathauer, Kfm. New-York de Cotzhausen, Milwaukee Luther, Dr. Dorum van Ryckevorsel, Fr. Rotterdam Fluggers, Frl. Rotterdam de Scalbon, Petersburg Levy, Prof. Freiburg Levy, Kfm. Hamburg Flamand, Kfm. Brüssel Panten, Dir. Winterthur Proper, Dir. Amsterdam Schmidt, Dr. Rotterdam Sprinck m. Fm. Görlitz Trenck, Major. Köln Heyer, Frl. Rent. Kansas Lzug m. T. Kansas Friedinger m. Fm. Wien	Christensen m. Fr. Ulm Stadt Wiesbaden. Wankel m. Fr. Halle Reifenberg m. Fr. Frankfurt Wull, Chaux-de-fauts Timm, Kfm. Brunn Blendel m. Fr. Utrecht Kruza, Stud. Genf Müller, Lehrer. Kempen Steiner m. S. Weingarten Kron, Rent. Göttingen Müller, Rent. Dresden
Nonnenhof. Wolf m. Schwest. Dahn Roth m. Schwest. Giessen Riemann, Witzhausen Schaeffle, Stuttgart Schaeffle m. Fr. Stuttgart Montade, Bolchen Brock, Rent. Hilsdale Stock, Rent. Düsseldorf Oberlow m. Fr. Solthorn Herrwig, Rent. Elberfeld Hattenbrust, Düsseldorf Hötges, Rent. Wickrath Weygandt, Rent. Essen Menden, Apoth. Köln Vetter, Kfm. Heilbronn Vertingen, Kfm. Essen Grüler, Kfm. Essen Prüke, Fr. Pössneck Engelmann, Eisleben Neumann, Kfm. Wien Frentzen, Kfm. Düsseldorf Scherth, Dr. Bonn Erdelmeyer m. Fm. Dallas Bergmann, Kfm. Lennep	Rhein-Hotel. v. Geyr, Lieut. Mansbach Scott, Kfm. London Schmidt m. Fr. Amsterdam Jackson, 2 Hrn. Wisbeck Hecht m. S. Köln Toeplitz m. T. Warschau Hughes m. Fr. London Howard, Fr. London Byrne, Frl. London Deware m. Fm. London Henning, London Addenberk, London Doig, Dr. London Owen, Dr. London Wright, London Williams, London Krassa, Dr. Wien Koskult, Fr. Nizza Brätorius, Frl. Bremen de Kanter m. Fr. Amsterdam Busch, Hannover Gebhardt, Cassel Nöther, Prof. Mannheim Plass, Dir. Hamburg	Tannhäuser. Pfeiffer m. Fm. Grefeld Schulte, Lehrer. Bochum Kloetzer, Kfm. Gladbach Bader m. Fr. Rastatt	van Ryckevorsel, Maastricht Blau, New-York Moore Tylée m. Fr. England Fehlant m. Fr. Hamburg Teichert, Aantsricht. Preetz van Gend, Antwerpen Vathauer, Kfm. New-York de Cotzhausen, Milwaukee Luther, Dr. Dorum van Ryckevorsel, Fr. Rotterdam Fluggers, Frl. Rotterdam de Scalbon, Petersburg Levy, Prof. Freiburg Levy, Kfm. Hamburg Flamand, Kfm. Brüssel Panten, Dir. Winterthur Proper, Dir. Amsterdam Schmidt, Dr. Rotterdam Sprinck m. Fm. Görlitz Trenck, Major. Köln Heyer, Frl. Rent. Kansas Lzug m. T. Kansas Friedinger m. Fm. Wien	Wankel m. Fr. Halle Reifenberg m. Fr. Frankfurt Wull, Chaux-de-fauts Timm, Kfm. Brunn Blendel m. Fr. Utrecht Kruza, Stud. Genf Müller, Lehrer. Kempen Steiner m. S. Weingarten Kron, Rent. Göttingen Müller, Rent. Dresden
In Privathäusern. Pension Mon-Repos. Ashhurst, Frl. London Landau, Fr. Petersburg Bahnhofstrasse 1. v. Becker, Russland Villa Louise. Rudyer, 2 Frl. London Stiftstrasse 13. Siebmann, Lehrer. Hüllen Wilhelmstrasse 42a. Middelkoop, Gorinchem				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Dolorata.

Novelle von Otfry Schubin.

(5. Fort.)

VIII.

Der Taubstumme Angelino ist ausgegangen, um Billard zu spielen in einer kleinen guingnetto, die mit einer Tabaktrafik zusammenhängt, unweit der chapelle expiatoire — das Denkmal, das man dem Märtyrer Ludwig XVI. gesetzt.

Angelino spielte mit merkwürdiger Fertigkeit Billard. Viele weilen stellten ihm die Stammgäste der Kneipe die schwierigsten Aufgaben, die er mit nie versagender Geschicklichkeit löste. Einige der Arbeiter — denn nur aus solchen bestand die Kundschaft — begegneten ihm mit der abergläubischen Hochachtung, die der Franzose hauptsächlich gegen Kretins oder Taubstumme an den Tag legt, alle mit der geduldigen Humanität, die das französische Volk in normalen Zeiten charakterisirt.

Die Zingari hatte ihren Bruder entfernt, weil seine Nähe sie einengte. Jetzt räumte sie den Frühstückstisch ab. Ihr Gang war schlappend, sie trug jeden Teller zerstreut einzeln hinweg.

Die Hitze ist unerträglich. Sie tritt aus Fenster, um Luft zu schöpfen, aber die Luft, die hereinbringt, ist schwül wie der Athem der Hölle. Unten, tief unten liegt der kleine Hof, nur durch eine hohe Mauer von dem Garten getrennt, in den Odettes Studirzimmer hinausflieht. Der Hof ist mit Oleanders, Yuccas und Myrten-Bäumchen prätentids aufgezupft und mit bequem gerundeten grünen Lattenbänken polirt. Ein paar Goldfischechen schwimmen in einem Miniatur-Aquarium, immer rundum, rundum; auf dem von der Sonne weiß gerösteten Matadam liegt eine Kage und blinzelt etwas an, das die Zingari nicht sieht. Ein alter

Mann mit rothen Luchshuhen sitzt auf einer der Bänke, den Kopf schlaftrig auf der Brust, man sieht nichts als seinen Hut. Jetzt hört man Poltern und Lachen auf der Treppe, in den Hof treten zwei Frauentimmer, bunt, auffallend, ein Hündchen im Arm, sehr mit den acht Knöpfchen ihrer Handschuhe beschäftigt — die Amerikanerinnen aus dem ersten Stock, die auf das Bettrennen fahren wollen.

Die Zingari tritt tiefer in das Zimmer zurück. Wie müde sie sich fühlt . . . ach wie müde! Soll sie sich nicht ein wenig niederlegen? Sie schiebt den Vorhang zurück, hinter dem ihr Bett versteckt steht, ein Schwindel überfällt sie, was duftet ihr entgegen so süß betäubend? Harrys Bouquet, das sie auf ihren Lehnstuhl gelegt. Sein hübsches gutmüthiges Gesicht schwebt ihr vor, während sie einschläft. In dem Nachbarhaus läßt trotz der Schwüle ein tapferer Pianist ohne Unterlaß den Fis-Moll-Walzer von Chopin, wirbelnd, faulend, schneidend, schmerzlich voll Dissonanzen und abgequälter Zärtlichkeit.

Die Zingari schläft ein, die Blumen neben sich, den Walzer im Ohr, schläft lang und fest . . . Sie träumt . . . Pflötzlich erwacht sie mit bebenden Lippen und klopfendem Herzen. Hat sie nicht jemand auf den Mund geküßt? Nein, nur ein kleiner Falter hat sie gestreift, er flattert jetzt ängstlich zwischen den bunten Vorhängen hin und her.

Wie alle Leute, die ungewohnt sind, tagsüber zu schlafen, büßt sie dafür mit einem stechenden Kopfschmerz. Es ist schon spät, Angelino ist noch nicht nach Hause gekommen. Ein dringendes Bedürfnis nach frischer Luft, nach Bewegung überfällt sie, — sie, die außer alljährlich einmal zu der mitternächtigen Weihnachtsmesse, nie die Straße betritt. Die Welt muß schön sein, eine irre Neugier erwacht in ihr mit all' den andern vergessenen Gefühlen, die so lange in ihrer Brust geschlummert haben. Sie steckt sich einen Schleier um den Kopf und senkt ihn doppelt über ihr Gesicht.

„Zu meiner Zeit fiel nichts auf in Paris!“ Mit diesen Worten sich über ihren seltsamen Kopfschmerz beruhigend, eilt sie die Treppe hinab, auf die Straße. Zu hilfloser Angst sieht sie sich um; sie möchte fast umkehren, wie sie dem ersten Menschen begegnet in der stillen, öden Straße Basquier. Erst nachdem ein paar Leute an ihr vorübergeschritten sind, wird sie muthiger. Die Dämmerung zittert vom Himmel herab, eine späte Nachmittagsstrahlheit lähmt das Leben auf den Straßen, hie und da sieht man ein armes mattes Ladenmädchen in der Thür einer Patissiererie lehnen und mit großen Augen vor sich hinträumen „vom Land“, das es einmal in Asnières gesehen hat. Die Zingari erkennt nichts, Paris hat sich verändert in den letzten zwanzig Jahren, alles ist ihr neu, alles interessirt sie. Sie schwankt nicht mehr wie im ersten Augenblick, da sie die ungewohnte, freie Luft übertrahste, im Gegentheil durchströmen sie neue Kräfte, ein neues Leben pocht in ihr.

Auf Irrwegen gelangt sie bis zur place de la concorde. Die langen Strahlen der untergehenden Sonne glänzen in den Wassern, die in die schwarzen Becken niederfließen. Die Seine glüht und glänzt, wie ein Strom von geschmolzenem Gold. Wie herrlich die Welt ist! Sie begreift wieder, daß es schön sein kann zu leben, sie vergißt alles — alles was war!

Jetzt ist sie in den Champs Elysées, wo lustige, elenschlankte Kinder mit feinen Vogelstimmchen sich herumtummeln. Eines davon verliert sein Spielzeug. Die Zingari bückt sich freundlich danach und reicht es ihm, das Kind fährt erschrocken zurück und versteckt das frische Gesichtchen in dem Kleid seiner Bonne. Es fürchtet sich vor der seltsamen, schwarzen Gestalt!

Seit heute früh hat sich die Welt verändert, der Frühling ist verschwunden, das Laub an den Bäumen hat ein staubverdorbenes Aussehen. Die blaffen Rosen von Paris duften unheimlich stark, viele von ihnen haben ihre üppige Existenz ausgenossen; sehnend, verdurstend öffnen sie ihre Kelche weiter und weiter — ein Hauch und sie zerfallen. Von da und dort zittert eine dünne, lungenfüchtige Musik aus den Cafés chantants.

Jetzt durchdrängt ein Strom von Wagen die breite Allee der elysäischen Felder, saugend und brausend wie ein tosendes Meer, vier-spännige Drags von jungen Leuten mit herausfordernder Lässigkeit geführt, alle Arten von Kutschwagen, dann auffallende

Viktorias mit geschminktem, zweideutigen Inhalt und grinsenden Kutschern und Bedienten, Sultresports mit ernster aristokratischer Eleganz und ebenso zweideutigem Inhalt, vierstige Landauer, in denen sechs Personen sitzen, Tapissieres mit betrunkenen Handwerker und viele, wirklich vornehme Equipagen, aus denen graziose Damen einander zulächeln und zuwinken mit dem Verständniß, das Menschen, die in derselben Welt leben, für jedes Achselzucken und jeden Blick einander entgegenbringen.

Alles ist müde, alles jagt vorwärts, scheint vor einem unsichtbaren Gespenst zu fliehen, einem noch unsichtbareren Ziel entgegen zu stürmen.

Und das ist der Pfingstmontag, der schönste Tag im Jahr und die Leute kommen heim von einem Bettrennen. Man mag sagen, was man will, die Freude ist nicht lustig in Paris. Sie ist ein Rausch, ein Vergessenwollen oder eine nationale Prahlerei, um die Fremden zu verblüffen. Delacroix, der eine Julirevolution mit einer phrygischen Mütze am Kopf gemalt, hätte für die Nachwelt auch eine Pariser Freude malen sollen; ein Weib, mager wie ein Rennpferd, geschmückt wie eine Comödiantin, feuchend, athemlos, einen Kranz von welken Blumen auf dem Kopf, ein Tamburin ohne Glöckchen in der Hand, die Augen weit aufgerissen, nach etwas ausspähend, — — — das nicht erscheint!

IX.

„Es giebt keine Knappe mehr in Paris,“ sagt Harry nachdenklich und steht die beinahe zu der Größe von Pöanien aufgequollenen Malmajonrosen kopfschüttelnd an, „nur eine einzige und die gehört mir.“

Er reitet im Schritt neben dem kleinen Wägelchen, das Odette unter der schützenden Aufsicht ihres Vaters kutschirt. Es fängt an sehr dunkel zu werden. Mit schwerem ungeschickten Fluge durchschlattern die ersten Nachfalter die Luft.

„Ouf!“ ruft ein zerrauftes Frauentimmer mit Goldstimmern an dem Schleier, der ein mit weißer Schminke, wie mit Kalk bestrichenes Kinn frei läßt. „Fant pas q' j'vous dérange!“ Mit diesen Worten wirft sie sich auf eine Bank neben eine dunkel verschleierte Gestalt. Diese fährt zurück und entfernt sich mit einem Schauder. Sie muß es nicht gewöhnt sein, sich spät allein auf den Straßen zu befinden, denn alle ihre Bewegungen drücken eine gewisse anständige Befangenheit aus. Vorwärts eilt sie, ohne sich nach rechts und links anzuschauen.

„Sacré nom de Dieu! Attention là bas!“

Es ist auf der place de la concorde. Die Becken rauschten eintönig, ernst, die Seine schluchzt schmerzlich und wild und wirft sich in ihrem Bett herum wie verzweifelt ob ihrer Schlaflosigkeit! Müde . . . müde . . .

„Sacré nom de Dieu! Achtung dort!“ Die Stimme des Generals d'Antillac ruft's.

Mitten durch die Wagenwirrnis wankt, halb nach rechts, halb nach links ausweichend, offenbar des Gedränges ungewohnt, eine Frau, strauhel, und stürzt gerade vor dem kleinen Gefährt Odettes, das der General noch Zeit findet anzuhalten, während Odette halb ohnmächtig vor Schreck zurücksinkt. Nicht Gefühllosigkeit, Besorgniß um seine Tochter ist es, die seine Stimme so rauh gemacht. Schon will er die Zügel dem Kutscher zuwerfen — Odette ist unzurechnungsfähig — und der Unglücklichen zu Hilfe eilen, da richtet sich diese empor, „Verzeihung!“ flüstert sie leise und huscht an der Seite des Wägelchens vorüber, die Odette einnimmt. Einen Augenblick streift die schwarze Gestalt wie ein düsterer Schatten das helle Gewand des Kindes, dann ist sie verschwunden.

„Wer ist die sonderbare Frau?“ fragt Odette ängstlich, noch immer nicht ganz von ihrem Schrecken erholt — „sie hat mein Kleid geküßt und gemurmelt: „Gott segne Sie!“

„Du träumst!“ rief der General heftig.

„Nein, gewiß nicht. Welche süße Stimme sie hatte!“

„In der That!“ . . .

Das Gesicht des Generals hatte sich verdüstert, fast ist's ihm, als kenne er diese süße Stimme der armen Dolorata? Unmöglich! Dolorata ist schon zwanzig Jahre todt, soll er in seinen alten Tagen an Gespenster zu glauben? Nichtsdestoweniger ist der Schatten, der seine Tochter nur gestreift hat, dunkel und kalt in seine Seele gefallen!

(Fortsetzung folgt.)

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: Dolorata. Novelle von Ossip Schubin. (5. Forts.)
Nachrichten-Beilage: Die Hämpfe bei Valparaiso.

Locales und Provinzielles

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

*** Ordensverleihungen und Auszeichnungen.** Se. Majestät der König hat aus Anlass seiner Anwesenheit in der Provinz Hessen-Nassau u. A. nachbenannten Personen folgende Orden verliehen: den Nothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife: v. Awenh, Ober-Regierungsrath in Wiesbaden; von der Marwitz, Landhofsmeister und Gehülfs-Director zu Dillenburg; v. Reichenau, Geh. Regierungsrath und Verwaltungsgerichts-Director zu Wiesbaden; den Nothen Adlerorden 4. Klasse: Dieler, Steuer-Einnehmer 1. Klasse zu Höchst a. M.; Brückmann, katholischer Decan zu Hennerod, Kreis Westerburg; Frohweier, Bergrath und Bergrevier-Beamtler zu Dillenburg; Haas, Rector des Realgymnasiums und Progymnasiums zu Zimburg a. d. U.; Hecht, Professor am Cadettenhause zu Dranienstein; Herrmann, Baurath und Kreis-Bauinspector zu Geisenheim; Kiffel, Oberförster zu Weiterburg; Lang, Decan und katholischer Pfarrrer zu Montabaur; Leo, Forstmeister zu Wiesbaden; Mad, Postmeister zu Montabaur; Graf von Ratuschka-Greifenclo, Kammerherr und Landrath des Landfreies Wiesbaden; Olsenius, Obersteuerrath und Landesbank-Director zu Wiesbaden; Reichmann, Landgerichtsrath zu Wiesbaden; Dr. jur. Kumpf, Landgerichtsrath zu Wiesbaden; Freiherr von Schüb, Amtsgerichtsrath zu Wiesbaden; Simon, Eisenbahn-Stationsvorsteher 2. Klasse im Directionsbezirke Frankfurt a. M. zu Oberlahnstein; Ulrich, Decan und Pfarrrer zu Freydenz im Unterlahnfreise; Wilhelmj, Consistorialrath, Decan und Pfarrrer zu Viebrich; Dr. Jünker, Sanitätsrath und Kreisphysikus zu Gladenbach, Kreis Friedenlof. Ferner hat Se. Majestät verliehen: dem Schloßhauptmann von Wiesbaden, Kammerherrn Grafen Hugo von Ratuschka, Freiherrn von Greifenclo auf Schloß Vollrads, das Prädicat Excellenz, dem Landrath August von Trost zu Solz zu Höchst die Kammerherrnwürde, dem Regierungs-Assessor Grafen Karl Aug. Heinrich Platen zu Hallermund in Wiesbaden die Kammerjunkerwürde, dem Landgerichts-Präsidenten Hopmann in Wiesbaden den Charakter als Geh. Ober-Justizrath mit dem Range der Räte 2. Klasse, dem Kreisphysikus de Veauclair zu Diez im Unterlahnfreise, dem practischen Arzt Dr. Braunmann in Bonames den Charakter als Sanitätsrath; dem Consistorial-Secretär Wegere zu Wiesbaden und dem Regierungs-Hauptassessor Oberbuchhalter Schneider daselbst den Charakter als Rechnungsrath; dem Domänen-Reviermeister Martin zu Diez im Unterlahnfreise den Charakter als Domänenrath; dem Weingroßhändler Bernhard Müller zu Elwillen den Charakter als Kommerzienrath, sowie dem Landes-Director Sartorius zu Wiesbaden den Rang der Räte zweiter Klasse. Ferner erhielten: den Königlichen Kronenorden 2. Klasse: Freiherr v. Dungen, herzoglich nassauischer Kammerherr und Präsident der Finanzkammer Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, zu Viebrich; den Königlichen Kronenorden dritter Klasse: Graeber, Kommerzienrath zu Wiesbaden, Hilfl, Justizrath zu Zimburg an der Lahn; den Königlichen Kronenorden 4. Klasse: Czeh, Domänenrath, Weinbau- und Keller-Zuspector zu Wiesbaden, Fassbänder, Bahnmeister im Eisenbahn-Directions-Bezirk zu Frankfurt a. M. zu Oberlahnstein, Faust, Kreis-Deputirter zu Hofheim, Kreis Höchst, Hoffmann, Bergverwalter zu Diez; den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern: Denzer, katholischer Lehrer zu Nied, Kreis Höchst; Wengert, evangelischer erster Lehrer zu Frohnhausen im Dillreife; das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Lippert, Förster zu Kammerfort im Rheingaufreise; Ohl, Bürgermeister zu Lohrheim im Unterlahnfreise; das Allgemeine Ehrenzeichen: Bergmann, Katernwärtler der Unteroffizier-Schule zu Viebrich; Busch, Steuerassessor zu Homburg v. d. Höhe; Brumhardt, Regierungsbote zu Wiesbaden; Derubach, Strafanstaltsaufseher zu Diez; Dittel, Regierungsbote zu Wiesbaden; Fassbänder, Bürgermeister zu Alendiez im Unterlahnfreise; Kott, Bürgermeister zu Eddersheim im Landfreise Wiesbaden; Rippert,

Gemeindeförster zu Hofheim, Kreis Höchst; Knecht, Förster zu Selbhausen im Oberlahnfreise; Müller, Gerichtsdiener bei dem Amtsgerichte in Königstein; Reimann, Strommeister zu Höchst a. M.; Roth, Zollziehungs-Beamtler zu Hadamar; Schmiedel, Fabrikaußseher zu Höchst a. M. Ferner erhielten den Nothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife Dr. Zahmeyer, Geh. Regierungsrath, Provinzial-Schulrath zu Kassel, den Nothen Adlerorden vierter Klasse: Laporte, Postdirector zu Viebrich, Weiterburg, Oberbürgermeister zu Hanau, Mezler, Banquier zu Frankfurt a. M.; den Stern der Groß-Comthure des Königlichen Hausordens von Hohenzollern: Botho Graf zu Eulenburg, Staatsminister, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, zu Kassel; den Charakter als Geh. Oberjustizrath mit dem Range der Räte zweiter Klasse: Senatspräsident Dr. Petri bei dem Oberlandesgericht in Kassel.

Wahlen. Nachdem die Gemeinde-Vertretungen die von ihnen gesetzlich zu vollziehenden Wahlen der Mitglieder und deren Stellvertreter für die Voreinschätzungs-Commissionen zur Einschätzung der Steuerpflichtigen nach dem mit dem Steuerjahr 1892/93 in Kraft tretenden neuen Einkommensteuer-Gesetz beendigt haben, sollen nunmehr auch die Kreis-Vertretungen des Regierungsbezirks die ihnen zugewiesenen Wahlen von Mitgliedern und deren Stellvertreter zu den unter dem Vorsitze des Landraths demnächst in Wirksamkeit tretenden Veranlagungs-Commissionen vollziehen. Zu diesem Behufe werden in aller Kürze sämtliche Kreisstage zusammenzutreten und diese Wahlen vorzunehmen. Mit der Auswahl der von der Regierung in diese beiden Commissionen zu ernennenden Mitglieder und Stellvertreter sind, wie wir hören, die Unterbehörden noch beschäftigt.

od. Rheinfahrt. Für die auf Donnerstag anberaumte Rheinfahrt trifft die Kur-Direction die möglichste Vorkehrung, um die Fahrt zu einer recht bequemen und angenehmen zu gestalten. An Bord des Sonderbootes der Kölnischen Gesellschaft ist Restauration ersten Ranges vorgesehen, eine Militär-Capelle begleitet die Rheintouristen und sorgt für musikalische Unterhaltung während der ganzen Fahrt. Diese ist wohl für dieses Jahr die letzte und wird sich den ergangenen Anmeldungen nach großer Vertheilung erfreuen. Selbst minder gutes Wetter wird den Ausflug in keiner Weise beeinträchtigen, da bei ausreichenden geschützten Räumen über Deck und eleganten Kajüten unsere Gäste ohne Sorge für ihre Kur die Fahrt mitmachen können. Auch die Rückfahrt findet frühzeitig statt, um 6 Uhr ab Müdesheim, Ankunft 8 1/2 Uhr hier.

Schulnotiz. Mit der am Montag stattgehabten Eröffnung des Winter-Semesters der städtischen Volksschulen hat auch die Thätigkeit der vom hiesigen „Volksschulbildungs-Verein“ gegründeten Flied-, Näh- und Fortbildungsschule wieder begonnen. Der Unterricht in der letzteren führt an den Elementar-Unterricht an, erstreckt sich auf Rechnen, Aufsatz, Briefschreiben, Buchführung mit Beziehung auf das Geschäftsleben und will die Schülerinnen für die Praxis desselben tüchtig machen. An den Stunden, die Montags und Donnerstags von 4-6 Uhr in der Bergschule erteilt werden, nahmen im Sommer 74 Mädchen Theil. Das Schulgeld, welches pro Semester 3 Mk. beträgt, wird erlassen, wenn die Eltern einen dahingehenden Wunsch bei dem Vorstande begründen.

Die Pilger der hiesigen katholischen Gemeinde sind am Montag Abend kurz nach 8 Uhr von Trier hierher zurückgekehrt. Unter dem Glockengeläute der Pfarrkirche gingen dieselben in geschlossenem Zuge in die Kirche, woselbst die Wallfahrt mit einer Andacht, Ansprache des Herrn Prälaten Dr. Keller, welcher die Wallfahrer begleitet hatte, und dem Gesange des Liedes einen feierlichen Abschluß fand. Der Feier wohnten auch so viele andere Gemeindeglieder bei, daß die Kirche gedrängt voll war.

Sozialdemokratische Richterstattung. Durch die sozialdemokratische Presse läuft folgende Notiz: „Pastor Auler aus Dohheim bezeichneter in einer (hier stattgehabten D. R.) Versammlung des Christlichen Arbeiter-Vereins“ das Buch Bebel's: „Die Frau und der Socialismus“ recht verständiger Weise als ein Buch der Tugend, welches er Sag für Sag unterstreiche und einem jedem Christen empfehlen könne. So bricht sich der bekannte „gesunde Kern“ des Socialismus immer mehr Bahn.“ Herr Pfarrer Auler erlöst gegen diese verlogene Darstellunge folgende, Dohheim, 14. Sept., datirte Erklärung: „Eine solche plumbe Lüge und bodenlose Verdrehung, wie sie in diesem Bericht enthalten ist, ist zu charakteristisch, als daß sie mit Stillschweigen könnte übergangen werden. Der evangelische Pfarrrer, der das von heißem Haß und bitterer Feindschaft wider alles kirchliche und religiöse Leben flühende Buch für ein Tugendbuch erklärte, geht nicht auf die Kanzel, sondern „verständiger Weise“

in's Irrenhaus. In der betr. Versammlung des Wiesbadener Christlichen Arbeiter-Vereins" erwiderte ich auf die Angriffe eines socialdemokratischen Redners gegen Kirche und "Priesterthum" unter Anderem, daß unsere evangelische Kirche allerdings Vieles veräumt und unterlassen habe; wäre man seit 1848 den deutschen Arbeitern mit selbstloser, thatkräftiger, hingebender Bruderliebe entgegengetreten, sie wären anders als sie sind; wir seien aber stolz darauf, noch Buße thun zu können. Ich sprach von einer gewaltigen Schuld der Besitzenden und "Gebildeten" gegenüber den Proletariern, wenn ich auch den starken Ausdruck des Pfarrers Raumann in Frankfurt, des unermüdblichen Vorkämpfers auf socialen Gebiet, vermied, der in gewissem Sinne von einem "Raub" der Bourgeoisie redet. In dem Bebel'schen Buch seien thatächlich solche schreiende sociale Mißstände geschildert, die leider traurige Wahrheit seien, daß ich "viele Seiten" dieses Buches Sag für Sag unterschreiben könnte; ich empfehle dieses Buch jedem christlichen Arbeiter, aber wahrhaftig nicht als Erbauungsbuch zum Nachbeten, sondern zur Lectüre und zur Kenntniß der socialdemokratischen Feinde, die man nur bekämpfen kann, wenn man sie in ihrem wahren Wesen kennt. Aus dem gewaltigen Geistesstreit werde das Christenthum als Sieger hervorgehen. Das war ungefähr der Gehaltengang meiner kurzen Replik. Und die Leute, die sich über ungerechte Beurtheilung in der hiesigen Presse beschwerten, entblöden sich nicht, einen solchen entstellten, lügenhaften Bericht wie den obigen in die Welt zu senden! Zum Schluß spreche ich die Hoffnung aus, daß die christliche, die wahrhaft sociale Weltanschauung, die sich freilich von der socialdemokratischen unterscheidet wie Tag und Nacht, in dem Herzen unseres Volkes, der Besitzenden und der Proletarier, immer lebendiger werde. Was in der Socialdemokratie vorhanden ist an einem gefunden, berechtigten und vielleicht edlen Kern, das sind nur Brocken, die abgefallen sind von der reichen Tafel des Christenthums."

P.-B. Verschjedenes. Eine am Sonntag seitens der Criminalpolizei in einem Hause der hinteren Belkriststraße vorgenommene Durchsuchung förderte Gegenstände zu Tage, welche aus Einbruchsdiebstählen herrührten, die vor einigen Wochen hier in der Adelheids- bezw. Lehrstraße verübt worden sind. Leider ist es dem Thäter, dem 20-jährigen Schreinergehilfen Heinrich Randt aus Meckenburg, gelungen, rechtzeitig zu flüchten. — In der Nacht zum 11. Sept. ist der Automat auf dem Neroberg in der Nähe des Stationshäuschens der Drahtseilbahn von dem Gestelle gewaltig losgerissen, in den Wald geschleudert, dort zerklüftet und der Inhalt, bestehend in 30 flüssigen Kolnischen Wasser, entwendet worden.

— Kleinigkeiten. Herrn Conrad Reinhardt, Inhaber von vorm. W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier, wurde der ihm von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland, verliehene Titel eines Hoflieferanten Allerhöchst bestätigt. — Am Sonntag Vormittag entgleiten von dem um 9 Uhr 37 Minuten von Wiesbaden abgelassenen Zug zwei Personenvagen auf Station Chausseehaus, glücklicher Weise ohne daß Personen verletzt und Wagen beschädigt wurden. — Der Lenker des Fuhrwerks, durch das vorgefunden in der Wilhelmstraße eine Frau zu Schaden gekommen ist, bestreitet, an dem Unglück Schuld gewesen zu sein, vielmehr habe die Frau es an der nötigen Umsicht fehlen lassen; auch sei sie mit ihrem Karren nicht dicht am Bandenit gefahren, sondern bis dahin seien noch mehrere Meter Platz gewesen. Das betr. Koffervwert wäre auch nicht in Trabe gefahren, sondern im Schritt, da es mit Frucht schwer beladen war. Von anderer Seite wird unsere Darstellung des Falles als durchaus richtig bezeichnet. — Im Districte "Seroben" wurde einem Obst- und Gemüse-Garten ein nachlässiger Besuch abgefaßt. Der Dieb ließ jedoch eine deutliche Spur zurück, bestehend in einem neuen Poststod und einem Notizbuch, in welchem u. A. folgendes Verschen steht: "Das Buch hab' ich gekauft, M. bin ich gekauft, Wenn ich's verlier', so M's mir arg, Wer's wiederbringt, erhält eine Mark". Würde jeder Dieb eine solche Fährte zurücklassen, so würde auch manch' ungerechter Verdacht erpakt bleiben.

Vereins-Nachrichten.

* Die dem Gesang-Verein "Neue Concordia" bei der Feier seines 25-jährigen Jubiläums von Frauen und Jungfrauen des Vereins, sowie hiesigen und auswärtigen Vereinen gewidmeten Ehrengaben sind in dem Schaufenster der Victor'schen Kunst-Anstalt, Webergasse 3, für einige Tage zur Ansicht ausgestellt. — Bei dem Jubiläums-Concert hielt nicht, wie irrthümlich gemeldet, Herr Chr. Gerhard, sondern der Vice-Präsident, Herr Buchhalter Aug. Müller, die Festrede.

* Der Männergesang-Verein "Friede" feiert am nächsten Sonntag, den 20. September, sein 16. Stiftungsfest im Saale des Turn-Vereins, Hellmündstraße 33, mit Concert und Tanz. Am 1. September d. J. waren es 10 Jahre, seitdem der Verein seine Thätigkeit wieder aufgenommen und sich ununterbrochen der Pflege des Männer-Gesanges gewidmet hat. Aus dieser Veranlassung wird die diesjährige Stiftungsfest-Feier für die Mitglieder und Freunde des Vereins von besonderem Interesse sein.

* Die Gesellschaft "Fidelitas" veranstaltet am Sonntag, den 20. d. M., wieder einen Ausflug nach Mosbach zur "Stadt Wiesbaden." Freunde, denen Gast- resp. Eintrittskarten zu senden übersehen wurde, wollen sich diesbezüglich an den Vorstand der Gesellschaft wenden.

* **Schlagenbad.** 13. Sept. Gestern Abend ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Einem Dienstmädchen fiel beim Schlafengehen in seiner Stube die Petroleumlampe zur Erde, die Lampe explodirte, das Feuer ergriff die Kleider des Mädchens und im Nu stand dasselbe in lichten Flammen. Als das Geschrei des Mädchens gehört wurde und Hilfe herbeikam, war die Unglückliche schon am ganzen Körper verbrannt. Heute früh um 4 Uhr erlöste der Tod die Arme von ihren qualvollen

Schmerzen. Das Mädchen war 21 Jahre alt, aus Hansen v. d. S. gebürtig und wollte sich in nächster Zeit verheirathen. (Aarbote).

— **Wielburg.** 14. Sept. Ein Landstreicher, der von Samstag auf Sonntag bei Wirth Meßner übernachtete, ließ sich am Sonntag Morgen von diesem ein Gebetbuch geben und entfernte sich unter dem Vorwande, in die Kirche gehen zu wollen. Er ging aber nicht dahin, sondern in das Gasthaus "Zur Traube" und nahm hier die Gelegenheit wahr, einen Kleiderkasten zu erbrechen und mit dessen Inhalt, Kleider u. s. sich aus dem Staube zu machen. Der freche Dieb wurde bald darauf in Dieb durch den Gensdarmen Weise dingfest gemacht. — Gelegentlich der Kunkeler Kirchweih ist am Sonntag ein Mann schwer verletzt worden.

— **Aus der Umgegend.** Im Königl. Schlosse zu Homburg traf Prinz Christian von Schleswig-Holstein zum Besuche ein. Die kaiserlichen Herrschaften werden, wie verlautet, Mitte October Homburg verlassen. — In Limburg geriet am Samstag mehrere Knaben in Streit und bewarfen sich mit Steinen; dabei erhielt einer der Knaben einen Steinwurf in's Auge, so daß dasselbe auslief. — Auf eine Eingabe, die Bahn Langenschwalbach-Zollhaus doch baldigst in Angriff zu nehmen, da bei der vorausssichtlichen schlechten Ernte und der Arbeitslosigkeit der Bevölkerung durch den Bahnbau einem Nothstande abgeholfen werde, erfolgte die Antwort, daß die Pläne nunmehr dem Ministerium zur endgültigen Genehmigung vorlägen, daß aber in diesem Jahre an eine Inangriffnahme noch nicht zu denken sei. Nächstes Jahr dagegen soll mit dem Bahnbau begonnen werden. — Das am Marktplatz in Lorchhausen gelegene Anwesen des Bäckers Augustin, bestehend aus großem Wohnhause und mehreren Oeconomiegebäuden, wurde Nachts ein Raub der Flammen. Die Inassen des Hauses hatten Mühe, das nackte Leben zu retten. — In Niedersiefelden bei Siegen sind 4 Wohnhäuser abgebrannt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Ueber den internationalen Gesang-Wettstreit in Köln** schreibt man uns von dort: Leider hat Ihr auch auswärts hochangesehener Gesangverein "Concordia" keinen Preis errungen. Die Gründe liegen in dem unglücklichen Umstande, daß der Saal, in welchem die "Concordia" sang, als Vereinslocal besonders stark frequentirt wurde und, bei sehr schlechter Ventilation, eine solche Temperatur aufwies, daß jeder nach dem ersten aufstehenden Verein mit der colossalen Hitze zu kämpfen hatte. Von den sechs concurrirenden Vereinen traten der Reihenfolge nach aus: 1) Kalk, 2) Darmstadt, 3) Mülheim, 4) Solingen, 5) Wiesbaden, 6) Luxemburg. Der letztere Verein hat mindestens 20 Preise (Medaillen), und ist somit ein leistungsfähiger Verein. Dennoch gelang es ihm bei der herrschenden Temperatur nicht, einen Preis zu erringen, da sein Stimmmaterial ebenso zu leiden hatte, wie das der zwei vorhergehenden Vereine schon. Nur die vier ersten Vereine errangen Preise und zwar: 1. Preis Mülheim, 2. Preis Kalk, 3. Preis Darmstadt, 4. Preis Solingen. Solingen — bei häufig erwähnt einer der leistungsfähigsten Vereine des ganzen Rheinlands, konnte nur den 4. Preis als 4. Verein erringen und die "Concordia" als 5. aufstretender Verein, sowie Luxemburg als 6. Verein, gingen leer aus. Erwähnt dürfte noch werden, daß das Preisrichter-Collegium ausdrücklich bekannt geben ließ, sämtliche Leistungen seien nicht hervorragender Art gewesen, wozu die unerträgliche sich stets steigende Hitze im Saale den Grund bildete. Die Preise müßten aber vertheilt werden, sonst würde überhaupt davon abgesehen.

* **Personalien.** Am Montag Vormittag fand auf dem Frankfurter Friedhof die Beerdigung von Frau Emil Scaria statt, der Wittve des bekannten Wiener Hofopernsängers. Die musikalische und Theaterwelt, in der diese Frau einst eine so große Rolle gespielt, glänzte durch ihre Abwesenheit. Ein einziges Mitglied der Frankfurter Oper mochte der Trauerfeier pietätvoll bei. Frau Scaria wurde an der Seite ihres Gatten beigelegt.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Aus Mainz, 13. Sept. wird geschrieben: Auf Einladung der Bürgermeisterei hatten sich heute früh im Akademie-Saale des kurfürstlichen Schlosses Männer der Wissenschaft und schlichte Bürger zusammengefunden, um das Andenken an den großen Sohn unserer Stadt, an Franz Vopp, den Schöpfer der vergleichenden Sprachwissenschaft, zu ehren. Die Bedeutung des Tages wurde durch eine von Stadtbibliothekar Dr. Velle arrangirte Ausstellung von Werken illustriert, die auf Vopp und seine Wissenschaft Bezug haben. Am das Bildniß Vopp's gruppirt sich die Bücher und Schriften, welche auf ihn selbst Bezug haben. Nachdem die Bläser der städtischen Capelle "Die Ehre Gottes" von Beethoven vortrugen, bestieg Herr Oberbürgermeister Dr. Dechener die Rednertribüne, um eine das Leben und die Bedeutung des Mannes würdigende Festrede zu halten, welche reichen Beifall fand. — Wie unwissend selbst gebildete Franzosen über die Verhältnisse in unserer deutschen Literatur sind, geht aus einer gedruckten Jahresübersicht des Vorsitzenden der "Association litteraire" hervor, in die wir zufällig Einsicht erhielten. Von deutschen Schriftstellern sind unsere Mitglieder Friedrich von Bodenstedt und Gustav Freytag Ehrenmitglieder jener Gesellschaft. In jenem Bericht nun wird das Ableben des Ersteren, als seit dem jüngsten in London stattgefundenen Congreß erfolgt, lebhaft beklagt. Wer Mirza-Schaffy kürzlich gesehen hat, wird überzeugt sein, daß die Ansicht Recht behält, nämlich daß Freytag sei ein langes Leben beschieden. Ob aber dem Vorsitzenden einer deutschen literarischen Gesellschaft wohl ein ähnlicher Fehler passiren könnte, so daß er etwa Daubert oder Zola vorzeitig durch Druckeriamätze ins Grab beförderte. Gewiß nicht, zumal wir Deutsche ja die höchst seltsame Eigenschaft besitzen, mit den Körpern der ausländischen Litteratur bekannt zu sein, als mit denen unserer eigenen.

*** Deutscher Schriftsteller-Verband.** In den Montag in Berlin fortgesetzten Verhandlungen des Deutschen Schriftsteller-Verbandes wurde der Antrag auf Reorganisation des literarischen Büreaus einer Commission von 7 Mitgliedern überwiesen, welche der nächsten General-Versammlung Vorschläge zu machen hat. Sodann wurde beschlossen, in die Satzungen des Büreaus eine Bestimmung aufzunehmen, wonach dasselbe befugt ist, ihm ungeeignet erscheinende Manuscripte ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Die zu Gunsten der Pensionskasse geplante Lotterie ist, wie Herr Wenzel mittheilte, gesichert, sobald der Verein die Corporationsrechte erworben hat. Letztere würden erteilt werden, sobald die vom Ausschuss vorgeschlagenen redactionellen Aenderungen des Statuts von der General-Versammlung gebilligt seien. Die Statuten nebst den Aenderungen werden darauf bestätigt und beschlossen, im Hinblick auf die Verletzung der Corporationsrechte die neuen Anträge auf Statutenänderung von der Tagesordnung abzusetzen. Damit fällt auch der Antrag auf Anstellung eines besoldeten Generalsecretärs. Bei der Neuwahl der auscheidenden Mitglieder des Gesamt-Vorstandes: Schweichel, Klaar und Maximilian Schmidt werden, nachdem Schweichel eine Wiederwahl abgelehnt, Streckfuß neu, Klaar und Schmidt wiedergewählt. Der Antrag auf Veranstaltung einer Preisconcurrrenz für Arbeiten in dramatischer und erzählender Form wird dem geschäftsführenden Ausschuss überwiesen. Ein vom Wiener Bezirksverein eingebrachter und mehrfach unterstützter Antrag, Herrn Schweichel in Anerkennung seiner Verdienste um den Verband zum immerwährenden Ehrenpräsidenten zu ernennen, wird unter lebhaftem Beifall angenommen. Nachdem der so Geehrte für die ihm gewordene Auszeichnung gedankt und die üblichen Dankesworte gewechselt, wurde die Versammlung geschlossen. Der Gesamt-Vorstand wählte dann Streckfuß zum ersten, Wenzel zum zweiten Vorsitzenden, Himmeln zum Schatzmeister. Der nächste Versammlungstag wird wahrscheinlich in Wien abgehalten werden.

Herrschienene Bücher und Zeitschriften.

„Wegweiser durch das neue Einkommensteuer-Gesetz“ vom 24. Juni 1891 mit Formularen und angehängtem Gesetzes-Texte von Dr. jur. Hugo Martz. Preis 50 Pf. (Berlin W. 35. (S. L. v. Trautvetter.)

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ernannte den Großherzog von Hessen zum Generalobersten der Infanterie. — Der Großherzog von Baden ist in Stralsburg eingetroffen, um als Armeespectator den Manövern des 14. und 15. Armeecorps beizuwohnen. Die Uebungen finden bei Hochfelden und Weissenburg statt. — Herr Amtsrichter Niemißen in Stralsund (früher hier) ist zum 1. October cr. als Landrichter an das Landgericht I in Berlin versetzt worden.

*** Der Kaiser in Erfurt.** Montag Morgen ritten der Kaiser und die Kaiserin, sowie der König von Sachsen die Front der in drei Treffen aufgestellten Parade ab. Vorbeimarsch fand wegen der Hitze nur einmal statt. Der Kaiser führte die Königs-Ulanen No. 13 vor, Graf Waldersee ritt zur Seite nebenher, die Kürassiere führten ihre Regimenter vor. Das Hauptinteresse ward durch das prächtige Aussehen und die ausgezeichnete Haltung der Reservetruppen, welche auf's Vortheilhafteste aussahen, in Anspruch genommen. Trotz der großen Hitze und der schweren Anstrengungen gab es wenige Marode. Alle thüringischen Fürsten waren anwesend, ausgenommen der Herzog von Coburg and der Fürst von Reuß ältere Linie. Das Paradefeld liegt im Gotthaischen. Der Kaiser sagte zu dem ihn an der Landesgrenze begrüßenden gotthaischen Staatsrath, er bedauere, den Herzog von Coburg nicht an der Spitze seines Regiments sehen zu können. Diese Aeußerung des Kaisers ward sehr bemerkt. Bei der Kritik sprach der Kaiser sein vollstes Lob aus. Sodann erfolgte die Rückfahrt nach Erfurt; der König von Sachsen kehrte nach Dresden zurück. Das Parade-Diner begann um 6 1/4 Uhr. Der Kaiser trank auf das Wohl des vierten Armeecorps, die Rücksicht desselben und die tüchtige Führung hervorhebend. Der commandirende General Hänsch dankte für des Kaisers Wohlwollen, indem er die treue Hingebung des Corps versicherte. Der König von Sachsen ist um 6 1/2 Uhr abgereist. Das Kaiserpaar unternahm Abends eine Rundfahrt durch die Stadt zur Befichtigung der prächtigen Illumination und begab sich um 9 Uhr auf den Friedrich-Wilhelms-Platz, um dem Papstentreich beizuwohnen. Der Kaiser, der mit der Kaiserin in dem auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz gegenüber dem Dom errichteten Kaiserzelt Platz nahm, spendete den musikalischen Aufführungen besonderes Lob. Der Papstentreich bei bengalischer Beleuchtung des Platzes war sehr effectvoll. Zum Schluß wurde ein Feuerwerk unter dem Geläute der Domblocken abgebrannt. In den Straßen herrschte ein furchbares Gedränge.

*** Aus München** wird der „Köln. V.“ geschrieben: Mit dem Absbruch der Decorationen auf den Straßen und Plätzen kehrt nach dem Besuch des Kaisers auch das Leben in der Stadt wieder in seine alten Bahnen zurück. Dennoch ist keine Ernüchterung im eigentlichen Sinne eingetreten; denn die Genugthuung über den Besuch des Kaisers war kein vorübergehendes Hurrath-Gefühl. Der Kaiser und die Stadt München haben einander von Tag zu Tag besser gefallen, der letzte Eindruck bleibt aber jedenfalls am besten haften. Die Volksstimmung in München und in ganz Baiern wurde aber auf das Glücklichste beeinflusst durch den in der That glanzvollen Verlauf der Manöver. Der Kaiser ist stolz auf seine Reservatrechte und Eigenthümlichkeiten, und hierzu gehört aber in erster Linie die bayerische Armee. Daß dieselbe vor den irenigen Augen des Kaisers und der preussischen Generale ihre Probe so glänzend bestanden, und daß der Kaiser das wohlverdiente Lob auch in reichem Maße gespendet hat, ist sehr genau bemerkt worden; denn in militärischen Dingen

erkennt man auch in Baiern in gewissem Sinne die preussische Sachautorität unumwunden an. Sehr angenehm hat auch die große Zurückhaltung des Kaisers berührt: nicht zur officiellen Inspection, wozu er nach den Berträgen berechtigt gewesen wäre, sondern nur als Gast des Prinzregenten ist er gekommen und hat deshalb auch bei den Manövern nicht die sonst bei Inspectionen gebräuchliche Kaiser-Standardte geführt. Deshalb ist auch keine officielle Kundgebung des Kaisers über seine Wahrnehmungen bei den Uebungen erfolgt. Aber der Tagesbefehl des Prinzregenten an den mit der Oberleitung der Manöver beauftragten General der Cavallerie, Prinzen Leopold, spricht auch das Urtheil des Kaisers und seiner militärischen Sachverständigen aus. Wie der Tagesbefehl, so hat auch der Kaiser nach der Parade und nach den Manövern erklärt, daß die Ausbildung der Truppen aller Waffen auf einer Stufe steht, welche allen heutigen Anforderungen an Kriegstüchtigkeit entspricht. Ein rheinisches Blatt meint, daß nur eine kleine Minderheit der Münchener Bevölkerung, die höhern Stände, sich an den Huldigungen für den Kaiser betheiligten hätten, während der größere Theil socialistisch sei und sich gegen alle dynastischen Huldigungen ablehnend verhalte. Aber bei der Kundgebung auf dem Marienplatz vor dem Rathhause war die arbeitende Bevölkerung besonders stark vertreten, und so war es fast überall, wo der Kaiser allein oder mit dem Prinzregenten sich zeigte. Gott sei Dank ist die überwiegende Mehrheit der Münchener Bevölkerung noch monarchisch und dynastisch gesinnt, auch Zahllose, die im vorigen Jahre socialdemokratisch gewählt haben; und wenn wirklich einige Tausend socialdemokratische Arbeiter sich gefühllos von jeder Betheiligung an der Feier zurückgehalten haben sollten, so vertreten diese keineswegs die große Masse des Volkes“ oder die „große Mehrzahl der Einwohnerchaft“.

*** Die Alters- und Invaliditäts-Versicherung.** Bei der Berathung dieses Gesetzes suchten die socialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten die Bedeutungslosigkeit der Alters-Versicherung durch die unermüht vorgetragene Behauptung zu erweisen, ein Arbeiter werde überhaupt nicht 70 Jahre alt, wenigstens aber sei ein Industrie-Arbeiter, der dieses Alter erreiche, ein so seltener Vogel, daß er als Merkwürdigkeit für Geld gezeigt zu werden verdiene. In der gleichen Richtung bewegte sich die in zahlreichen Volksversammlungen am dem Gesetze geübte Kritik. Die in den wenigen Monaten der Wirksamkeit des Gesetzes gemachten Erfahrung strafte jene Behauptung der Agitatoren in geradezu verblüffender Weise Lügen und zeigen wieder ein Mal, wie leicht sich die große Masse durch dreist vorgetragene Behauptungen über Dinge irre führen läßt, die Jeder aus seiner eigenen Erfahrung kennen sollte und kennt. Nach den im Reichs-Versicherungs-Amt angefertigten Zusammenstellungen betrug am Schlusse der ersten acht Monate seit dem Intrafttreten des Gesetzes (Ende August) die Zahl der erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Alters-Renten bei den 31 Versicherungs-Anstalten und den 8 zugelasenen Kassen-Einrichtungen 149,026. Von diesen wurden 111,325 Ansprüche anerkannt, 21,614 zurückgewiesen, 2394 auf andere Weise erledigt, während 13,493 Ansprüche unerledigt und auf den Monat September übergegangen sind. Von den erhobenen Ansprüchen entfallen auf Pessen-Raffan 3631. Es ist ja natürlich, daß die Zahl der Renten-Empfänger in der Landwirtschaft größer ist als in der Industrie. Die Behauptung aber, daß die Alters-Versicherung die industrielle Arbeiterschaft eigentlich gar nicht berühre, hat sich als lächerlich unwahr erwiesen.

*** Berlin, 15. Sept.** Die „Kreuz-Ztg.“, die Manöverbesuche Kaiser Wilhelm's besprechend, erblickt im Besuch der österreichischen Manöver eine feierliche Bekundung des den Dreieund befehlenden Geistes, in den Münchener Festtagen das glänzende Zeugnis nationalen Geistes in Baiern und der Kriegstüchtigkeit des bayerischen Heeres. Wenn die Septembertage dieses Jahres mehr wie früher die Welt beschäftigten und zu politischen Gedanken anregen, so liegt dies nicht im Willen des Kaisers, sondern in den Verhältnissen. Trotz dieser Gedanken seien die September-Heerfahrten Friedenskundgebungen, da sie beweisen, daß der beste Schutz für den Frieden Deutschlands und Europas ein in gutem Zustande befindliches Heer ist. — Der Ingenieur Ivan Jlniagh, welcher unlängst in Kopenhagen dem Zaren eine Witzschrift überreichte, darauf verhaftet und abgeschoben wurde, ist in Berlin angekommen und veröffentlichen im „Berl. Tagbl.“ eine Schilderung seiner Leiden und der Willkür der russischen Polizei und Justiz, die ihm sein Verhältniß abgenommen haben (s. auch unter dem Tage). — Die „Berl. Polit. Nachr.“ stellen eine Gesetzesvorlage in Aussicht, welche die Verwaltungspolizei den Städten überläßt. — Die Abendblätter vom Montag besprechen das Unglück in Deutsch-Ostafrika ruhig und bezweifelnd, mit Ausnahme der „Kreuz-Ztg.“, daß daraus Nachteile für den Norden des Schutzgebietes entstehen würden. Andere Nationen hätten in ihren Colonien ganz andere Schlappen erlitten. Der „Reichs-Anzeiger“ bringt nur die schon bekannte Drahtnachricht. — Dem Pariser „Gaulois“, der den Hauptantheil an den Lügereien über Kaiser Wilhelm hatte, ist für das Reichspostgebiet das Postdebit entzogen worden.

*** Hundshau im Reich.** Der chilenische Kreuzer „Präsident Pinto“ verließ infolge einer aus Paris eingetroffenenordre gestern Nachmittag den Hamburger Hafen, um in Havre seine Ausrichtung zu vervollständigen. Der bisherige Befehlshaber des Schiffes giebt das Commando dem englischen Ingenieur Thompson ab. Die beiden deutschen Kriegsschiffe „Hav“ und „Blüde“ wurden nach Hamburg entandt behufs Ueberwachung des chilenischen Schiffes. — Die „Medarzteung“ in Heilbronn bringt in einem Extrablatt die Notiz: Die Behauptung, Herr Oberbürgermeister Segelmaier habe die Zugeständnisse seines erhen Briefes widerrufen, ist unwahr. — In Stralsund und auf Rügen beschäftigt man sich zur Zeit vielfach mit dem Project einer selten Verbindung der Insel Rügen mit dem Festland mittelst einer stehenden Eisendambbrücke. Der zum 18. d. M. einberufene Kreisstag von Rügen wird in diesem Sinne eine Petition berathen und an die Regierung abenden.

Die Kämpfe bei Valparaiso.

Nachdruck verboten.

Die Kämpfe der Congress-Armee gegen die Truppen Balmaceda's, welche zur Einnahme von Valparaiso und Santiago und dadurch zur Beendigung des chilenischen Bürgerkrieges führten, waren infolgedessen von besonderem Interesse für die Gestaltung der modernen Kriegsführung, als es sich hier um ein combinirtes Zusammenwirken von Heer und Flotte handelte. Sie sind daher in gewissem Sinne mit den großen combinirten Manövern des IX. Armee-corps und der Marine zu vergleichen, welche im September vorigen Jahres unter den Augen des deutschen Kaisers auf dem historischen Gelände von Düppel stattfanden, und welche feststellten, daß ein Zusammenwirken einer Land-Armee mit einer Kriegsflotte sehr wohl möglich ist. Bei diesen Manövern handelte es sich der Zahl nach sowohl um bedeutendere Streitkräfte zu Lande, wie namentlich zu Wasser, als jetzt in Chile, denn die deutsche, an jenen Manövern Theil nehmende Flotte bestand aus 10 Panzerschiffen und mehreren Torpedoflotillen, während die Chilenen beiderseits nur wenige Schnellkreuzer und Torpedofahrzeuge zur Verfügung hatten. Im Ganzen vollzogen sich die militärischen Ereignisse an der chilenischen Küste in der nachstehenden Weise.

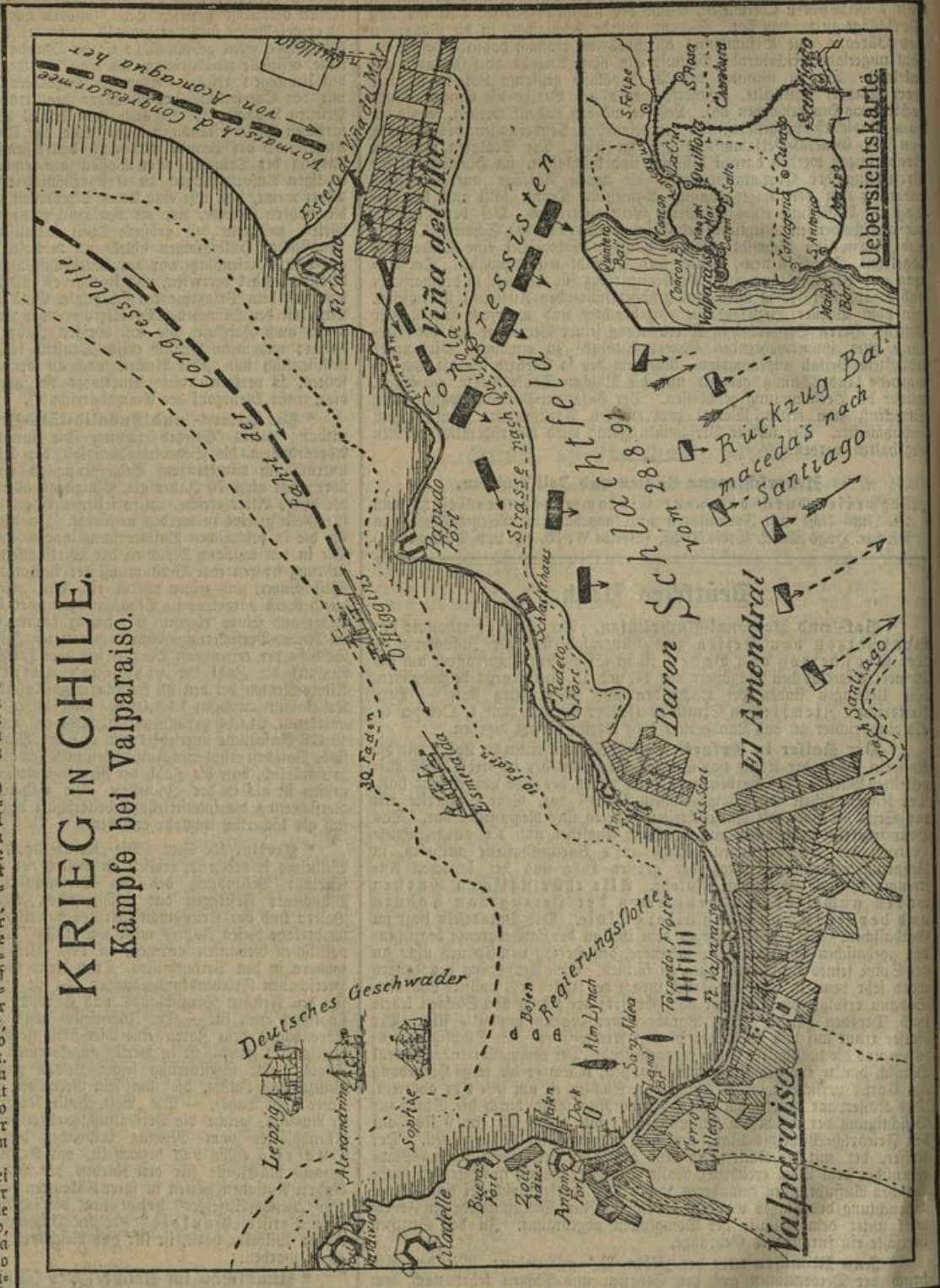
Die von Norden her nach Valparaiso entdendeten Congress-Gruppen unter Befehl des Generals Canto waren unter dem Schutze der Flotte in Quintero-Bai gelandet und gingen gegen die Regierungstruppen kämpfend, nach Süden vor. Die hier genannte Bai finden unsere Leser auf der kleinen Uebersichtskarte unten rechts auf unserem Bilde, welche zugleich die Gelegenheit der Orte Concon, Vina del Mar, Valparaiso und Santiago zu einander veranschaulicht. Valparaiso ist über Quillota durch eine Eisenbahn mit der Hauptstadt Santiago verbunden. Diese war später von den Congress-Gruppen zerstört.

Zunächst kam es bei Concon am 22. August zur Schlacht, in welcher die Congressisten siegten, und, über den Fluß Aconcagua vordringend, auf Valparaiso marschirten. Die Bahnverbindung dieser Stadt mit Santiago wurde zerstört.

Die Congressflotte, geführt von dem Panzerdeckschiff „Esmeralda“ und der Holzcorvette „O'Higgins“ (vergl. unsere große Karte), begleitete die am Lande operirende Armee, deckte sie gegen einen etwaigen Angriff durch die Schiffe Balmaceda's von der See- und hatte im späteren Verlauf der Kämpfe wiederholt Gelegenheit, mit ihrem das Gelände weit hinein bestreichenden Geschützfeuer in den Kampf einzugreifen. Die Flotte Balmaceda's lag im Hafen von Valparaiso, sie bestand aus dem Torpedokreuzer „Almirante Lynch“, dem Torpedoschiff „Sargento Aldea“ und mehreren Torpedobooten. Dieselben, mit weittragenden Geschützen nicht versehen, konnten der Armee am Lande keine Unterstützung bieten, und so erklärt es sich, daß sie bei

diesen Entscheidungskämpfen verhältnismäßig unthätig waren, während doch vor nicht langer Zeit der „Almirante Lynch“ im Verein mit dem „Condell“ sich dem Panzerschiff „Blanco Encalada“ so anberodentlich gefährlich erwiesen hatte. Die „Esmeralda“ der Congressflotte, ein dem kürzlich in deutschen Gewässern in Kiel anwesend gewesenen „Presidente Pinto“ sehr ähnliches Schiff neuester Construction, war dazu für die Fahrzeuge Balmaceda's ein zu gefährlicher, mit allen Waffen der Neuzeit versehenen Gegner, als daß sie denselben hätten mit Aussicht auf Erfolg angreifen können. Sie hatten im innern Hafen von Valparaiso Posten ge-
 gefaßt, um, gedeckt durch die Batterien der das Hafensufer umsäumenden

KRIEG IN CHILE.
 Kämpfe bei Valparaiso.



Uebersichtskarte

Forten einen Angriff des feindlichen Geschwaders auf Valparaiso von der Seeite aus abweisen zu können.

Valparaiso war an der Seeite von einem Kranze von Forts umgeben, von denen die wichtigsten, von Osten nach Westen gehend, die folgenden sind: Fort Callao in unmittelbarer Nähe des nordöstlich von Valparaiso liegenden Ortes Vina del Mar, südwestlich davon Fort Papudo, dann kommt Pudeto, Andes, Valparaiso-Fort, Antonio, Vueras, die Citadelle und ganz im Nordwesten Fort Baldivia. Am Hafenufer zieht sich die Bahn von Valparaiso über Vina del Mar und Quilota hin nach Santiago, Valparaiso selbst, von vielen namentlich auf dem Cerro Alegre anliegenden Deutschen bewohnt, liegt am Fuße eines steil abfallenden Hochlandes, auf dessen Plateau nordöstlich der Stadt sich schließlich am 28. August die entscheidende Schlacht abspielte. Das im August eingetroffene deutsche Kreuzergeschwader, bestehend aus der Kreuzerregatte "Leipzig" mit dem Geschwaderchef Contre-Admiral Balois an Bord, und den beiden Kreuzercorvetten "Alexandrine" und "Sophie" hatten im westlichen Hafengebiet Anker geworfen.

Die erste Schlacht bei Concon am Aconcagua verschaffte den Congressisten den Uebergang über den Aconcagua; an den folgenden Tagen kam es nun zu wiederholten, nahezu unentschiedenen Kämpfen, bei denen jedoch schließlich die Congressisten Vortheile errangen, und am 28. August wurde zwischen Vina del Mar und Valparaiso die letzte Schlacht geschlagen, bei welcher die Armee Balmaceda's zur eiligen Flucht nach südöstlicher Richtung gedrängt wurde. Ueber die Einzelheiten dieser Kämpfe haben die Telegramme inzwischen ausführlich berichtet; unsere Karte deutet durch die ungefähre Truppen-Einzeichnung an, wie die Stellung der Armeen im Augenblick der Entscheidung am 28. August gewesen. Es geht daraus klar hervor, daß Balmaceda's Truppen von Valparaiso abgedrängt und so die Uebergabe dieser Stadt als Erfolg der Schlacht erungen ist.

In den Kämpfen zwischen Concon und Vina del Mar hat die Congressflotte wiederholt mit ihren weittragenden Schiffsgeschützen in das Gesicht eingegriffen, und das Gelände weit hinein betreichend, eine für die Operationen und den Vormarsch der Congressarmee geeignete Zone geschaffen, die vom Feinde frei gehalten war. Es zeigte sich hier in der That im Ernstkampfe derselbe Erfolg, welcher sich bereits im September in den oben erwähnten Kaisermanövern bei Düppel feststellen ließ, daß es einer Flotte möglich ist, ein Gelände so sehr unter Feuer zu halten, daß feindliche Truppen sich nicht in demselben festsetzen können. Mit der Grenze des Schutzgebietes der Flotte hört allerdings ihre Wirkung auf; aber der hier von Concon bis Valparaiso gestreckte schmale Terrastreifen im Ufergebiete genügt vollständig, um der an sich ja immerhin nur kleinen Armee der Congressisten ein Vorrücken zu ermöglichen. Stehen größere Truppenkörper in Action, so verliert die Flottenwirkung naturgemäß an Einfluß, und es ist daher klar, daß aus den chilenischen Kämpfen, bei denen es sich auf beiden Seiten kaum um 10,000 Mann gehandelt hat, keine für europäische Verhältnisse ohne Weiteres gültige Schlusfolgerungen gezogen werden dürfen.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Gegen Hauptmann Uzelac, bekannt aus der Humaner Affaire, fiel während der Samoborer Manöver aus den Reihen seines ungarischen Regiments ein scharfer Schuß. Das Geschloß streifte hart am Ohre Uzelac's vorbei und verwundete den Führer des nebenstehenden Zuges. — In Wien haben neue Schießversuche mit den Gewehren der Ungarischen Waffenfabrik stattgefunden, die angeblich sehr zufriedenstellend ausgefallen sind. Man hofft, daß die Lieferungen für die Honvedarmee sich ohne Hinderniß vollziehen werden.

* Frankreich. Die Beisetzung Grévy's fand alsbald nach dem Eintreffen der Minister statt. Der Zug setzte sich unter Kanonendonner in Bewegung. Der Chef des Militärstabes, Brugère als Vertreter Carnot's, folgte unmittelbar hinter dem Leichenwagen, die Präsidenten des Senats und der Kammer, Leroyer und Floquet, nebst zwei Deputirten des Wahlbezirks hielten die Sargschubstange. Eine große Menschenmenge folgte. Es wurden mehrere Reden am Grabe gehalten; u. A. erinnerte Freycinet daran, wie der Verstorbene zur Festigung der Republik beigetragen, mit welchem Geschick er seine Aufgabe als Präsident erfüllt und wie er es verstanden habe, eine unpersönliche Regierung in Frankreich zu schaffen. — Der Minister Gonlans hielt Montag in Carpentras eine Rede, in welcher er sagte, daß Europa feierlich die völlige Wiederaufrichtung Frankreichs und dessen Wiedereintritt in die Welt constatirt habe. Frankreichs Politik sei einzig dem Frieden zugewandt (Beifall), dem Frieden, wie ihn eine große Nation begerise, die ohne Wahlerer und ohne Schwäche inmitten aller Ereignisse das Bewußtsein ihrer Kraft und Größe bewahre. Diese Politik bleibe auch künftig diejenige der Republik. Nach einem Telegramm des „W. L. B.“ jagte Gonlans noch, die Regierung fordere die Patrioten auf, durch ihren Anschluß an die Regierung dieser Politik einen größeren Nachdruck zu verleihen, damit das Band der Einigkeit alle Franzosen zu einer Stunde umschließe, wo Frankreich von außen her die herzlichsten Sympathien entgegengebracht würden, jeder Commentar würde die Bedeutung dieser Herzlichkeit abzumähen.

* Belgien. Generalstabsobersit La hure, einer der hervorragendsten belgischen Offiziere und Militär-Schriftsteller und eifrigsten Vertreter für die Einführung der persönlichen Dienstpflicht, ist in Brüssel gestorben.

* Großbritannien. Der „Standard“ erinnert den Sultan daran, daß das Beziehen seines Reiches präfix sei und von der Nebenbuhlerlichkeit der Mächte abhängt. Der Sultan habe wahrscheinlich gerechnet, daß die Concession in der Meerengenfrage Rußland wieder lässig bezüglich der rückständigen Kriegskosten-Entschädigung machen und die Unterfützung Rußlands in der egyptischen Frage für die Türkei und Frankreich ein-

tragen würde. Sollte sich Rußland Constantinopels bemächtigen, so würde es sofort durch England und den Dreibund von dort entfernt werden. Unsere englischen Lettern fühlen sich täglich mehr zum Dreibund hingezogen; aber man möge in London nur nicht glauben, daß der Dreibund den Engländern die Kastianien aus dem Feuer holen werde. — Der „Standard“ schreibt ferner, es machten sich schon Zeichen bemerkbar, daß das Barometer der französisch-russischen Freundschaft im Fallen begriffen sei. In München und Stajel habe der deutsche Kaiser das Wort Krieg ausgesprochen, und in München Sedau und Weisenburg erwähnt. Im Augenblick, wo Freycinet mit der wiederhergestellten Stärke sich begrüßte, sei eine solche Erinnerung gefährlich.

* Schweden und Norwegen. Der Kronprinz von Italien ist am Sonntag in Stockholm eingetroffen und wurde am Bahnhofe von dem Kronprinzen Gustav, sowie von dem italienischen Gesandten Grafen Zannini empfangen.

* Rußland. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus London: Nach einer Meldung der „Times“ aus Petersburg ist für Mitte April 1892 eine allgemeine Mobilisirung des russischen Heeres angeordnet, um die Organisation des Heeres practisch zu erproben. Alle Verträge für die strategischen Eisenbahnen und Kriegsmaterialie seien bereits abgeschlossen. — Ueber die in Rußland von jungen Leuten vielfach geübte Praxis, sich durch Selbstvermittlung dem Militärdienst zu entziehen, berichtet das „Bureau Neuter“ aus Odessa die nachstehenden Einzelheiten: Die hiesigen Localgerichte haben sich dieser Tage mit einem außergewöhnlichen Fall zu beschäftigen gehabt. Eine Anzahl Juden war unter der Anklage verhaftet worden, sich des Complotes schuldig gemacht zu haben, junge militärpflichtige Leute wie active Soldaten durch Verstrümmelung von dem Dienst in der Armee zu befreien. Die angewandten Methoden waren sehr verschiedener Art. Bald wurde eine künstliche Augen-Entzündung hervorgerufen, bald eine Anzahl gewisser Zähne ausgezogen, deren Mangel vom Dienst entband, und bald auch, was zumeist vorkam, ein Arme- oder Hüftenleiden hervorgerufen, wozu man sich der Einspritzungen von schwer analysirbaren schädlichen Stoffen bediente. Wie es scheint, sind diese ungesegneten Operationen in ausgebeutetem Maßstabe in ganz Südrußland zur Anwendung gelangt, wobei es von Nutzen war, daß die betreffenden Quackalber Verbindungen über das ganze Reich besaßen. Der schändliche Handel hat über acht Jahre hindurch stattgefunden, wobei die an ihm theilhabenden Personen ein häßliches Sümmchen in's Trockene gebracht hatten. Es sind Tausende von Beispielen nachgewiesen, in denen junge Männer sich durch diese Operationen von den Gefahren und Leiden des activen Militärdienstes befreien ließen.

* Rumänien. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Benedig: Dr. Theodor hat einige günstige Veränderungen im Zustand der Königin von Rumänien constatirt. Die Schwäche der Patientin zwar ist noch bedeutend, aber die Schmerzen im Genick und in den Extremitäten sind geringer. Der Gesundheitszustand der Königin von Rumänien ist, wie von anderer Seite geschrieben wird, ein andauernd belognißerregender. Schon vor mehr als zehn Jahren begannen sich bei der Königin Elisabeth Spuren von „Nerven-Affection“ zu zeigen, und da sie sich nicht hob, und sich insbesondere durch ihre ununterbrochene literarische Beschäftigung täglich neuen Aufregungen aussetzte, nahm die Krankheit bald einen acuten Charakter an. Als die Tochter der Königin starb, verschlimmerte sich ihr Zustand derart, daß das Vergie befürchtet werden mußte; es trat jedoch eine Besserung ein, die aber wieder geschwunden ist. Die unmittelbare Ursache der neuerlichen Verschlimmerung ist zweifellos die „Affaire Bacarescu“. Die Königin hütet derzeit das Bett, da sie heftige Schmerzen im Nacken, sowie in den Händen und Füßen empfindet. Viel gefährlicher erscheint der Umstand, daß die Kranke seit neuerer Zeit an acuten Verdauungsstörungen leidet, so daß ihre Ernährung große Schwierigkeiten verursacht.

* Aßen. Aus China in San Francisco eingegangenen Nachrichten zufolge protestirte der englische Gesandte Bajahm energisch gegen die launeliche Art und Weise in der Bestrafung gegen die Amittir der jüngsten Unruhen. Die Action Englands wird durch die anderen Mächte unterstützt. Man glaubt, daß es zur Anwendung von Gewalt kommen wird, falls China nicht einen verbindlicheren Weg einschlägt. In Szechow und der Provinz Hunan fanden große Volks-Zusammenrottungen statt, wobei gegen 10,000 Telegraphenstangen vernichtet wurden. Sühnung Szechow soll dem deutschen katholischen Bischof in Schantung, welcher jüngst in Peking war, gesagt haben, die letzten Unruhen seien, wie er glaube, nur Vorläufer ernsterer Aufhebdrungen. — Der „Standard“ meldet aus Shanghai: Der Dampfer „Ella“ wurde zu Hankow von der englischen Regierung gemiethet, um auf dem Yangtsiang nach Tschang zu fahren, wo der letzte Aufruhr des chinesischen Pöbels gegen die Fremden ausgebrochen und nebst allem Eigenthum der europäischen Kaufleute auch die Niederlassungen der Missionare zerstört worden sind. Die „Ella“ wird eine Anzahl Truppen und Waffen, darunter auch eine Gabeling-Kanone vor S. M. Kreuzer „Archer“, an Bord nehmen.

* Afrika. Wie gestern schon gemeldet, ist die Expedition Jalewski total aufgerieben; vermutlich sind 10 Deutsche und 300 Schwarze todt, 300 Mannergewehre, 2 Kanonen und 2 Maximgeschütze, sowie alle Munition sind den Feinden in die Hände gefallen. 4 Europäer und 6 Schwarze haben sich nach Kandoa gerettet. Die Station Nywama und die Karawantstraße dorthin sind gefährdet. Mit der Expedition Jalewski ist, selbst wenn einige Verpöngrengte sich nachtraglich noch wieder einfinden werden, mehr als der fünfte Theil der kaiserlichen Schutztruppe zu Grunde gegangen. Wenn es sich beständig, daß Premier-Lieutenant v. Jalewski sich unter den Gefallenen befindet, so ist auch ein neuer Commandant der kaiserlichen Schutztruppe zu ernennen. Dabei dürfte Lieutenant Dr. Rodas Schmid in erster Linie in Frage kommen. Völlrecht gr. ist u. a. auf Major v. Wismanz zurück; ihm ist der Erfolg stets heiß g. w. ist, und

unter seinem Nachfolger hat die erste größere Unternehmung mit einer entsetzlichen Katastrophe geendet. Es ist uns jetzt zum ersten Mal in Afrika passiert, was den Engländern unzählige Male, sowohl in Afrika, wie in Indien und anderswo widerfahren ist; wir sind einem Feinde, dessen Stärke wir unterschätzt haben, mit unzureichenden Kräften entgegengetreten und haben das mit schweren Verlusten büßen müssen. Wir werden uns das für die Zukunft zur Lehre gereichen lassen. Die Katastrophe in Ubeha hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der Niederlage der Italiener bei Dogali in Abessinien, obgleich dort eine unvergleichlich größere Anzahl Europäer fiel. — Die „Times“ betrachten die Nachricht, daß Peters die Unterjochung der Massai in der Umgebung des Kilimandscharo beabsichtigt, als sehr ernst, da die Massai dann wahrscheinlich in britisches Gebiet vertrieben und dort einen Aufstand der eingeborenen Stämme veranlassen werden.

* **Amerika.** Aus Guatemala wird gemeldet: Der Kampf zwischen Barillas und Barrios um die Präsidentschaft sei so heftig wie nie zuvor bei der Präsidentschaftswahl. Die Republik stehe vor dem Ausbruch einer Revolution; auch sehe eine Hungersnoth bevor.

Aus dem Gerichtssaal.

o- **Wiesbaden, 15. Sept. (Strafkammer.)** Dem Ausläufer Heinrich W. von hier ist es beschieden, an seinem heutigen 27. Geburtstag auf der Anklagebank erscheinen zu müssen. Er wird der Körperverletzung mittelst eines Stockdegens beschuldigt, über welche das „Wiesbadener Tagblatt“ i. J. berichtete. Es war am Abend des 5. Juli d. J., als W. mit seiner Geliebten von Mainz zurückkam und kurz nach 10 Uhr vor der Wohnung der Letzteren in der Adlerstraße eintraf. Von der gegenüberliegenden Seite der Straße hörte W. plötzlich den Ruf: „Krochschütz“, ein Spitzname, wie er ihn manchmal in seinen Schuljahren hören mußte, weil sein Vater i. J. den Posten eines Flusschützen bekleidete. Die Sichelrede, welche von einem Manne herrührte, der sich vom Fenster aus mit einem unten Stehenden unterhielt und welcher noch eine zweite höhnliche Bemerkung machte, veranlaßte den W., der den auf der Straße stehenden Mann für den Spötter hielt, zu einigen drohenden Äußerungen gegen diesen. Es war dies der Tagelöhner Carl D. von hier, welcher auf W. zuging und ihn aufforderte, nach Hause zu gehen. W. ging auch eine Strecke die Straße hinauf, blieb aber dann stehen und rief dem D. drohend zu, er solle nur herkommen, wenn er was wolle. D. traf denn auch nochmals mit W. zusammen und geriet, als dieser gleich seinen Stock drohend erhob, mit ihm ins Handgemenge, in welchem D. alsbald drei Stiche in die Seite erhielt, die von einem Stockdegen herrührten. Die Verletzungen waren nicht gefährlich und nach kurzer Zeit im städtischen Krankenhaus wieder geheilt. W. behauptet nun heute, er hätte von dem Degen in dem Stocke, der ihm acht Tage vorher von seiner Geliebten geschenkt worden war, nichts gewußt, durch einen Schlag wäre der untere Theil des Stockes weggeschlagen und die Waffe zum Vorschein gekommen. Da aber die Zeugenbernehmung ergiebt, daß W. erst auf die Seite gegangen ist und sich an dem Stock etwas zu schaffen machte, er auch von dem Degen thätiglichen Gebrauch machte, so wird er der gefährlichen Körperverletzung für schuldig befunden und unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, auf welche Strafe 6 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Da W. nicht fluchtverdächtig erscheint, so wird er auf seinen Antrag vorerit aus der Untersuchungshaft entlassen. — Zu der weiteren Verhandlung erscheinen zwei Zuchthäuser auf der Anklagebank, der 27-jährige Telegraphenmonteur Fr. August Stos von Niederneisen und die 21-jährige ledige Elisabeth Henriette Ebel von hier. Die Beiden haben sich offenbar zur gemeinsamen Ausübung des Diebstahls verbunden, welches sie zuerst hier betrieben, im Frühjahr v. J. aber nach Coblenz verlegten. Nach mehreren vollendeten und versuchten Einbrüchen wurden sie hier endlich festgenommen und Stos zu 2 Jahren und die Ebel zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt, welche Strafen sie in Diez bezw. Köln seit Juli v. J. verbüßen. In der Garderobe und dem Koffer des lauberen Pächters fand man nun eine Menge Sachen, die St. seinen Arbeitgebern unterschlagen, oder in Häusern, in welchen er arbeitete, theilweise mittelst Einbruchs gestohlen hatte und zwar außer Kleidungsstücken noch Schmuckfachen und ein Taschengeld mit 56 Mk. Inhalt. Die meisten dieser Gegenstände gehörten armen Dienstmädchen. Die Ebel, eine für ihr Alter starke Person, auf welche das Zuchthaus offenbar nicht den geringsten nachtheiligen Eindruck macht, sorgte für die Sicherung des Raubes. Stos, der nur die Unterschlagung zum Nachtheil seiner Arbeitgeber und den Diebstahl einer alten Weite jagte, will alle übrigen Gegenstände in Mainz gekauft haben; er wird jedoch für überführt erachtet und zusätzlich zu der 2-jährigen Zuchthausstrafe zu einer solches von 1 1/2 Jahren und die Ebel wegen Hehlerei zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr, beide zu 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen sie ausgesprochen. — Der Tagelöhner Conrad B. von Camy hat am 20. Juli d. J. von einer Baukelle an der Schwabacherstraße einen Rock entwendet und sich damit des Diebstahls im wiederholten Rückfall schuldig gemacht. Er wird mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. — Die 18 Jahre alte Anna D. von hier wird beschuldigt einem Herrn 400 Mk. aus der Tasche gestohlen zu haben und zwar unter Umständen, welche den Ausschluß der Offenlichkeit dieser Verhandlung gebieten. Zwei Zeugen, der Wegergeselle Ludwig G. und der Goldschmiedegeselle Franz P. sind der Hehlerei angeklagt und sollen 100 bezw. 50 Mk. von dem gestohlenen Gelde angenommen haben. Die D. ist gefällig und wird unter mildernder Berücksichtigung ihrer Jugend zu 4 Monaten, G. zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. P. wurde Mangels Beweises freigesprochen. — Unter ähnlichen Umständen hat auch die Philippine G. von hier einen Diebstahl verübt und wird deshalb mit 14 Tagen Gefängniß belegt, auch der Landespolizei-Belehrte überwiesen. — Der Tagelöhner Heinrich R. von Heidelberg, hier

wohnhaft, hat, vor Kurzem aus dem Zuchthaus entlassen, in einem Hause an der Neugasse wieder mehrere Messingtrahnen gestohlen. Er muß dafür wiederum 4 Monate Gefängniß verbüßen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Heidenheim (Württemberg) hat der Schuhengel der Kinder kürzlich viel zu thun gehabt. Dieser Tage stürzte ein 1 1/2 Jahre altes Kind zwei Stöck hoch zum Fenster heraus. Die Eltern, welche in der Fabrik arbeiteten, hatten wohl die Fenster mit Schnüren zugebunden, aber ein älteres Kind hatte diese zu lösen gewußt, und so kam es, daß das Kleine den hohen Fall that. Merkwürdiger Weise nahm es dadurch keinen bedeutenden Schaden. Es ist dies seit 5 Monaten dorth der fünfte Fall, daß Kinder zum Fenster herausstürzten. Sämmtliche aber kamen ohne erhebliche Verletzungen davon.

Bei prächtigem Wetter traf Montag die auf Einladung der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft und Maschinenfabrik Derslton von Frankfurt a. M. nach Lauffen abgereifte Gesellschaft, etwa 90 Personen, dort ein. Alle Nationen waren vertreten. Im Turbinenhaus des Lauffener Cementwerkes wurde die Primärstation der Kraftübertragung durch Ingenieur v. Miller eingehend erklärt.

Aus Corunna wird gemeldet, daß in der Nähe ein prachtvoller, mit vier Masten ausgestatteter französischer Dampfer auf einen Felsen gelaufen sei. Bis jetzt sind 90 Passagiere und 26 Mann von der Besatzung gerettet worden. Ob Menschenleben zu Grunde gegangen, kann man noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

Der Kronprinz von Japan, der jetzt 12-jährige Prinz Yoshihito Haranomija, ist ein fleißiger Schüler. Als nämlich den Schülern der adeligen Schule in Tokio am 17. Juli die Jahreszeugnisse überreicht wurden, erhielt derselbe folgendes Prädikat für Fleiß: „Der Fleiß Sr. kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen von Japan (viertes Jahrcursus im Elementarcursus), der während des laufenden Jahres nicht einen einzigen Tag die Schule vermisst hat, wird hiermit eiferrichts-voll anerkannt.“

Infolge heftiger Regengüsse ist, wie gestern schon telegraphisch kurz gemeldet, der Fluß Amarguillo in der spanischen Provinz Toledo ausgetreten. Die Stadt Consuegra und zahlreiche Dorfschaften sind unter Wasser, mehrere Häuser forgerissen worden. Ähnliche Angaben beziern die Zahl der umgekommenen Menschen auf nahe an 2000. (?) Infolge der Unterbrechung der Verkehrsmittel und des Eisenbahn-Verkehrs fehlt es an Hilfe. Die Minister würden ohne Verzug nach Madrid zurückkehren.

Aus Beckum, 13. Sept., schreibt man der „Köln. Volksztg.“: Der Raubmörder Wegel (?) aus Spandau ist hier verhaftet worden — wenigstens ein Mensch, der ihm ähnlich sieht und keine Ausweis-Papiere hat. Auf dem Transport ergriff derselbe die Flucht, wurde aber mit Hilfe mehrerer des Weges kommender Arbeiter wieder eingefangen.

Aus Denver (Colorado), 14. Sept., wird gemeldet: Ein hierher bestimmter Zug entgleiste gestern nahe dem Nibersfuß. Der Zug stürzte 15 Fuß tief herab. 23 Personen wurden verletzt, fünf davon tödtlich.

Neben den katholischen Geistlichen Bonnet, der im Kloster Mainz einen Diebstahl verübt hat, berichtet noch das „W. T.“: Die bisher geflogenen Erhebungen haben festgestellt, daß Bonnet wirklich ein geistlicher Herr ist, und daß er bis vor 2 Jahren in der französischen Stadt Moulins seine geistlichen Funktionen verübte. Ein Halsleiden nöthigte ihn, Heilung zu suchen, und so kam er auch nach Oesterreich. Bonnet, der wirklich kein Wort Deutsch versteht, ist des Diebstahls der beiden Kette vollständig gefällig und leignet nur andere ihm zur Last gelegten Verbrechen. Aufgabe der landesgerichtlichen Untersuchung wird es sein, festzustellen, ob jener Kirchendiebstahl in Mainz das einzige Verbrechen ist, welches dem pflichtvergessenen Geistlichen zur Last gelegt werden kann.

Der russische Ingenieur Fleming, der dem Jaren eine Wittschrift überreichte, soll nicht aus Dänemark ausgewiesen, sondern verhaftet worden sein. (S. auch unter Berlin.) Es heißt, daß seine Lebensgeschichte unwahr und daß er ein Schwindler sei. Von anderer Seite wird dem jedoch bestimmt widersprochen.

Aus Queber wird gemeldet: Eine schreckliche Feuersbrunst zerstörte am Sonntag in der Vorstadt Gasplane 35 Gebäude und die katholische Kirche. Mehrere Personen sind angeblich umgekommen.

Eine merkwürdige Prozeßgeschichte wird aus Württemberg gemeldet. Vor etwa Jahresfrist verkaufte der Landwirth Berger in D. an der Jagst ein leeres unaltes Faß von 80 Eimer Inhalt um 20 Mk.; der Käufer konnte das ungeheure Faß nicht unzerlegt aus dem Keller bringen, er ließ deshalb dasselbe durch den Käufer auseinander nehmen; dabei ergab sich, daß dasselbe mit Weinsteine angefüllt war und nicht weniger als 7 Centner (?) wurden ausgebracht im Werthe von 560 Mark. Der Verkäufer machte Anspruch auf den Weinstein, da er nur das Faß verkauft habe. Es kam zum Prozeß, der vor einigen Wochen zu Ungunsten des B. ausfiel; jetzt hat er an das Oberlandesgericht appellirt.

Aus Bombay, 13. Sept. wird telegraphisch gemeldet: Auf den Kriegsschiffen „Marathon“ und „Redbreak“ sind 15 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Der in Queensstown von New-York eingetroffene Dampfer „Arizona“ berichtet von einem in der Nacht stattgefundenen Zusammenstoß mit einem Segelschiff. Das letztere kam mit seiner ganzen Besatzung. Die „Arizona“ ist schwer beschädigt.

Ein Schiffer aus Holland, dessen Bruder vor 3 Jahren im Rhein bei Düsseldorf ertrank, kam dieser Tage mit Fracht an und landete im Zollhafen. Er starrte dem Grabe seines Bruders einen Besuch ab. Als er Abends heimkehrte, fiel er vom Gangbrück zum Schiff in den Rhein und ertrank, obwohl Hilfe alsbald zur Stelle war.

*** Ueber den Untergang des Dampfers „Caormina“** wüßte wir bereits telegraphisch berichteten, wird der „N. Fr. Pr.“ von Triest berichtet: Nach römischen Berichten, welche aus dem Piräus stammen, ist der griechische Dampfer „Thessalia“ durch Nichtbeachtung der Nothsignale an der Katastrophe des italienischen Holidampfers „Caormina“ schuld gewesen. Derselbe habe sich nach dem Zusammenstoße gleich entfernt, ohne den Verunglückten Hilfe zu bringen, was der Kapitän mit der Berufung auf die Beschädigung seines Schiffes entschuldigen wollte. Die Geretteten sollen sich in einem unbeschreiblichen Zustande befinden. Viele derselben haben die Sprache verloren. Von 12 Passagieren erster Klasse sind 3, von 14 Passagieren zweiter Klasse 5, von 40 Passagieren dritter Klasse 15 gerettet worden; 43 Passagiere sind also ertrunken. Es waren meist Italiener und Engländer. Außer einem auf der „Caormina“ bediensteten Stubenmädchen aus Triest, welches gerettet wurde, sollen keine Oesterreicher an Bord gewesen sein. Der Commandant der „Caormina“, Namens Ferron, kam als Opfer seiner Pflicht um, indem er bis zum Untersinken des Schiffes auf der Commandobrücke verblieb. Die „Caormina“ war nicht versichert; der Schaden wird auf 800,000 Lire geschätzt. — An die „Navigazione Italiana“ sind folgende Details gelangt: Der Dampfer „Thessalia“, der griechischen Gesellschaft „Panhellenion“ gehörend, drang unweit der Insel Galdoro infolge eines falsch verstandenen Manövers wie ein Keil in die „Caormina“ ein, welche innerhalb weniger Minuten unterlief. Die meisten Passagiere schliefen in den Kajüten. 22 Menschen, meist der Besatzung angehörend, retteten sich durch Anklammern an die einbringende Spitze der „Thessalia“. Von 49 Mann der Besatzung retteten sich 31 Mann sammt dem Kapitän Ferroni. Die größte Zahl der Passagiere ist elend umgekommen. Man erhält entsetzliche Details. Es kam eine ganze aus neun Personen bestehende Familie um; man sah ganze Gruppen von Frauen und Kindern mit den Wellen ringen und untergehen. Die geretteten Passagiere waren fast alle halbnaht und bemüthlos. Man hofft, daß noch einige Passagiere durch Rettungsflöße, welche noch nicht vollständig eingetroffen sind, geborgen wurden. Der Dampfer „Macedonia“ rettete einen seit sechs Stunden mit den Wellen kämpfenden Heizer. Drei griechische Kriegsschiffe, ein italienischer Dampfer und zahllose Kähne fahndeten nach Schiffbrüchigen.

*** Das Erdbeben,** welches am Mittwoch voriger Woche San Salvador heimlich, hat größeres Unheil angerichtet, als man zuerst annahm. In der Stadt San Salvador allein wurden 40 Personen getödtet und 50—60 schwer verletzt. Im Gefängnis wurden 3 Sträflinge unter einer einfüßigen Mauer begraben und im Hospital wurden zwei Bäume in ihren Betten zermalmt. Während der Erdbebewegungen konnte sich Niemand auf den Füßen halten. In den Straßen lagen die Menschen und wagten nicht aufzustehen, viele krochen weiter, um einen sicheren Platz zu finden. Unter den Todten befinden sich 7 kleine Kinder, sonst sind es meist alte Männer und Frauen. Jetzt hat sich die Panik fast ganz gelegt. Man befürchtet jedoch ein neues Erdbeben am 21. September, dem Tage der Aequinoctien: Die Berichte aus dem Innern des Landes sind noch höchst mager. Von den 320 Häusern Comalaguas stehen nur noch 8. Das Wasser des Sees Jilopongo ist wieder wärmer geworden und der Wasserpiegel hebt und senkt sich.

*** Humoristisches.** Beim technischen Examen. Professor: „Was stellen Sie sich unter einer Kettenbrücke vor?“ Candidat: „Wasser!“ — Malitios. Gutsbesitzerin: „... Ich sage Ihnen, Herr Lieutenant, die Erziehung meines Edgar hat mir einen ganzen Wald gekostet.“ Lieutenant: „Donnerwetter, muß der Junge Prügel bekommen haben.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 15. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.15 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.80 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.34 bz.
Dufaten al marco		9.70	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. S.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.80 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hocho. Silber	184.40	182.40	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.20 bz.
Russ. Banoten	—	216.25	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.40 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.		Frankfurter Bank-Disconto 4 %.			

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 15. September, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 238 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 171 1/2, Staatsbahn-Actien 244 1/2, Galgier 177 1/2, Lombarden 92 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 90, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 128 1/2, Nordost 124 1/2, Union 90, Dresdener Bank 183, Laurahütte-Actien 110, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 152 1/2, Russische Noten 215 1/2. — Auf politische Gerüchte verkehrte die Börse in matter Haltung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

*** Erfurt, 15. Sept.** Der Kaiser ist heute früh um 6 1/2, die Kaiserin um 7 1/2 Uhr in das Manövergelände gefahren. Die Kaiserin reist morgen nach Wilhelmshöhe zurück und wird voraussichtlich bis zum 1. October dort verbleiben. Während des Papstfreschens flüchtete gestern zu Ehren der Majestäten die große Domglocke Maria Gloriosa.

*** Berlin, 15. Sept.** Nach hier eingegangenen amtlichen Meldungen aus Constantinopel beruht die Nachricht (wir nahmen keine Notiz davon, D. K.) von einer englischen Besetzung der Insel Sigri lediglich auf Erfindung.

*** Paris, 15. Sept.** Nach einer Meldung des „Journal des Debats“ aus Moskau ist der Roggenpreis auf den russischen Binnenmärkten erheblich im Sinken begriffen, und man nimmt an, daß im November oder December die Roggenvorräthe beträchtlich genug sein werden, um die Regierung zur Aufhebung des Verbotes der Roggen-Ausfuhr zu bestimmen.

*** London, 15. Sept.** „Times“ und „Daily Telegraph“ bezeichnen die Meldung von der Besetzung Sigri auf der Insel Mytilene durch England als eine völlig haltlose Erfindung. Die „Times“ meint in einem Finanzartikel, es handle sich möglicher Weise bei diesen Speculations-Manövern darum, der neuen russischen Anleihe in Paris Schwierigkeiten zu bereiten. Der „Daily Telegraph“ glaubt eine Erklärung des Gerichts darin zu finden, daß englische Schiffe im Auslande zuweilen die Erlaubniß erhielten, Mannschaften und selbst Geschütze vorübergehend zu Leihzwecken zu landen. Wahrscheinlich liege hier ein ähnlicher Vorfall vor. Eine Occupation der Insel sei einfach unmöglich. — Das „Bureau Reuter“ meldet aus Peking, die britische Regierung wegen der gegen ausländische Staatsangehörige begangenen Gewaltthaten dringende Vorstellungen gerichtet. Es verlautet, die chinesische Regierung habe die Gouverneure der Central-Provinzen formell angewiesen, die Fremden im inneren Lande zu schützen.

*** Petersburg, 15. Sept.** Die Regierung hat für die Rothleidenden bereits 22 Millionen Rubel angewiesen, auch werden dieselben mit Winterausrüstung versorgt. Laut einem amtlichen Bericht sind 13 Gouvernements durchweg von einer Mitternachtsheimgehung, 8 andere nur theilweise. — Heute wurde ein Gesetz veröffentlicht, wodurch jährlich für Missionszwecke in den orthodoxen Sparscheiben von West- und Südrussland etwa 21,000 Rubel angewiesen werden. Es handelt sich um Maßnahmen gegen das Umfichgreifen des Stundismus.

*** New-York, 15. Sept.** Der wegen Veruntreuung von 378,000 Mt. Pfandbriefe verfolgte Berliner Kaufmann Bod ist bei der Ankunft auf dem Dampfer „Saale“ verhaftet worden.

*** New-York, 15. Sept.** Dem „Herald“ wird aus Valparaiso, 14. Sept., gemeldet: Balmaceda hielt sich bisher in Valparaiso verborgen und ersuchte den gegenwärtigen amerikanischen Admiral um Schutz gegen seine Feinde. Der Admiral erleichterte Balmaceda die Mittel, die Tracht der amerikanischen Matrosen anzulegen. Balmaceda stellte sich frank und wurde in einer Schaluppe an Bord des amerikanischen Admiralschiffes gebracht, das Abends nach Callao abging.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon die D. „Neselle“ und „Congo“ von Süd-Amerika; in New-York die Hamb. D. „Gothia“ und „Augusta Victoria“ von Hamburg, D. „The Queen“ und D. „Germanic“ von Liverpool. Der Nordb. Lloyd-D. „Gms“ von New-York passirte Lizarb.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 13. bis incl. 19. September. (Mittheilung von Dr. J. & K. Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag, den 13.: „Aller“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Aguia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag, den 14.: Keine Abfahrten. Dienstag, den 15.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Bothata“ (Cunard-Line), Liverpool-New-York. Mittwoch, den 16.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Berra“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Sachsen“ (Nordb. Lloyd), Bremen-China und Japan; „Virginia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Mandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.) Hamburg-Westindien; „Delgeant“ (Red Star-Line), Antwerpen-Philadelphia; „Britannic“ (White Star-Line), Liverpool-New-York; „City of New-York“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Bata“ (Royal Mail Steam Packet-Comp.), Southampton-Westindien; „Curitiba“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Ato de Janeiro und Santos. Donnerstag, den 17.: „Berra“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Darmstadt“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Bavonia“ (Cunard-Line), Liverpool-Boston; „Anchora“ (Anchor-Line), Glasgow-New-York; „Bengal“ (Peninsular and Oriental), London-Calkutta; „Balera“ (Peninsular and Oriental), London-Australien. Freitag, den 18.: „Albingia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Bismore Castle“ (Castle-Line), London-Südafrika. Samstag, den 19.: „Gms“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Obdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Nordland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Struria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Gascoigne“ (Comp. Générale Transatl.), Havre-New-York; „Bismore Castle“ (Castle-Line), Blistingen-Südafrika; „Tartar“ (Union Line), Southampton-Südafrika.

Geschäftliches.

Der von der Firma **J. Rapp, Goldgasse No. 2,** seit Jahren importirte **italienische Rothwein** welcher von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. K. Fresenius auf Reinheit untersucht ist, erwirbt sich immer mehr Freunde. Der Wein ist in der That auch als vorzüglicher Tischwein sowohl, wie kränklichen Personen bestens zu empfehlen. Die meisten ital. Weine, auch solche, die unter der Marke „Brindisi“ geführt werden, haben dieselben einen Zusatz von Spiritus, was bei „Rapp's Brindisi“ nicht der Fall ist und wodurch sich derselbe vortheilhaft von allen anderen unterscheidet. Man achte beim Einkauf auf vortheilende **Schwarzmarke.**



Brindisi,
p. Flasche 80 Pf.,
bei 10 Fl. 75 Pf.

Mittwoch, den 16. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Maurer u. Schloffer.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufft.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmufft.
Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Nachm. 2 1/2 Uhr u. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Solche'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Club Alie Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Schl.-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Salaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Fv. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Verf.; 9 Uhr: Erbauung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Sept.: dem Herren-Schneider Gottfried Gustav Koch e. S., Hermann Gustav. 8. Sept.: dem Schuhmacher Conrad Ludwig Heinrich Brandt e. L., Marie Wilhelmine. 9. Sept.: dem Photographen Hermann Christian Gläser e. L., Sophie Mathilde; dem Gärtnergehülfe Ludwig Hermann Carl Wpßke e. S., Carl August; dem Kaiserl. Postsecretär Emil Gries e. L., Else Helene Antonie. 13. Sept.: ein unehel. S., Emil; ein unehel. S., Wilhelm Max Alexander.

Aufgehoben: Schreiner Friedrich Albert Schöbel hier u. Laura Auguste Pauline Henriette Log zu Limburg. Maurergehülfe Ludwig Carl Moriz Raab zu Sonnenberg und Elisabeth Christiane Lieber zu Deringen. Bäcker Joseph Schmitt und Marie Wirth, Beide zu Höchst. Hausdiener Heinrich Wilhelm Köpf hier und Dorothea Schmitt hier. Herren-Schneidergehülfe Nicolaus Lammer zu Mainz und Catharine Caroline Gäßgen hier. Königl. Eisenbahn-Betriebssecretär Carl Wilhelm Oscar Schumann hier und Caroline Luise Elisabeth Madenheimer hier.

Verheiratet: 12. Sept.: Kaufmann Theodor Albert Schwenger hier und Martha Maria Antoinette von Goghauen hier; Tagelöhner Heinrich Schmelz hier und Henriette Trautmann hier; Kunstfeuerwerker Gottfried Franz Bernhard Gummel hier u. Pauline Elise Henriette Hildebrand hier.

Gestorben: 11. Sept.: Buchhalter Wilhelm Steinhäuser, 51 J. 6 M. 4 T. 12. Sept.: Johanna Emma, L. des Kassirers Hermann Brosmann, 6 M. 19 T.; Luise Josephine Auguste, L. des Kunst- und Handelsgärtners Johann Scheben, 2 J. 2 M. 26 T.; Max Johann Ludwig, unehelich, 2 M. 4 T. 13. Sept.: Schreinergehülfe Georg Philipp Carl Binder, 45 J. 8 M. 11 T.; Rentner Julius Wilhelm Camphausen, 69 J. 3 M. 28 T.; August Christian Peter, S. des Metzgers Christian August Peter Schmidt, 8 M. 20 T.; Anna Walburga Susanna, L. des Rentners August Hlad, 2 J. 10 M. 27 T.; Anna Wilhelmine, unehelich, 8 M. 16 T.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Wiesbaden-Siebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 8¹⁸ 8⁴³ 9¹³ 10⁵¹ 11⁴⁶ 12¹⁶ 1¹⁶ 2¹⁶ 3⁴⁶ 4⁴⁶
 5⁴⁶ 6⁴⁶ 7⁴⁶ 8⁴⁶ 9²⁶ (10⁵ nur ab **Röderstr.**)

Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6⁵⁰ 8⁵⁷ 9⁰⁷ 9³⁷ 11¹⁵ 12¹⁰ 1²⁴ 1⁴⁰ 2¹⁰
 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 9⁵⁰ 10¹⁵

Abfahrt von **Albrechtstraße:** 6⁵⁵ 8⁴² 9¹² 9⁴² 11²⁰ 12¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵
 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵ 9¹⁵ 9⁵⁵ 10²⁰

Ankunft in **Siebrich:** 7¹⁰ 9⁰⁷ 9³⁷ 10⁰⁷ 11⁴⁵ 12⁴⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰
 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 9⁴⁰ 10²⁰ 10⁴⁵

Strecke Siebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von **Siebrich:** 6¹⁵ 7⁰⁰ 7³⁵ 7⁴⁷ 9¹⁷ 9⁴⁷ 10⁴⁵ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 1²⁰ 2²⁰ 2⁵⁰
 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰ 8²⁰ 8⁵⁰

Abfahrt von **Albrechtstraße:** 6⁴⁰ 7²⁵ 7⁵⁰ 8¹² 9⁴² 10¹² 11¹⁰ 12¹⁵ 1²⁵ 1⁵⁵
 1¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵ 9¹⁵

Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7³⁰ 7⁵⁵ 8¹⁷ 9⁴⁷ 10¹⁷ 11¹⁵ 12²⁰ 1²⁵ 1⁵⁵ 2²⁰
 2⁵⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰ 8²⁰ 8⁵⁰ (9⁵⁰ nur bis **Röderstr.**)

Ankunft an **Beausite:** 7⁵⁴ 8¹⁹ 8⁴¹ 10¹¹ 10⁴¹ 11³⁹ 12⁴⁴ 1²² 1⁴⁴ 2¹⁴ 2⁴⁴
 3¹⁴ 3⁴⁴ 4¹⁴ 4⁴⁴ 5¹⁴ 5⁴⁴

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,8	751,6	752,6	752,0
Thermometer (Celsius)	12,9	25,5	19,9	19,6
Dampfspannung (Millimeter)	9,9	13,7	13,6	12,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	57	79	75
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	S.W. i. schwach.	S.W. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter. böll. heiter. sehr heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau, Nachmittags kurzer Staubege			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. September: heiter, warm, wolfig, schwül, strichw. Gewitterregen.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung zweier fiscalischer Wiesenparzellen in der Kambelwies, beim Kgl. Domänen-Mentamt. (S. Tagbl. 215.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Möbel-Versteigerung im Hause Lammusstraße 21. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Gemälde-Auction Lammusstr. 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 1/2 Uhr: Versteigerung eines Pferdes im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Versteigerung der Crescenz von 60 Obstbäumen. Sammelplatz am oberen Zimmerplatz Lahnstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 5 Uhr: Obst-Versteigerung an der Spelz- und Stupfermühle. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, den 16. September. 178. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frä. Baumgartner.
Turibiddu, ein junger Bauer	Herr Deudeshoben.
Lucia, seine Mutter	Frä. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Sola, seine Frau	Frä. Pfeil.
Bäuerinnen	Frä. Rossmann. Frä. Danmann.

Maurer und Schloffer.

Oper in 3 Akten von Friederike Elmreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Deudeshoben.
Irma, eine Griechin	Frä. Nachigall.
Roger, ein Maurer	Herr Busfiard.
Baptiste, ein Schloffer	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Frä. Pfeil.
Zobeide, Irma's Gespielin	Frä. Dempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frä. Brodmann.
Usbeck, türkische Sklaven im Gefolge d. Geandten	Herr Alsthy.
Micca,	Herr Schmiedes
Ein Kellner	Herr Spieß.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 17. September:

Neu einst.: **Der letzte Brief.** J. e. M.: **Der gestörte Namenstag.**

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 16. September.

Mainzer Stadttheater: Fabelio.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Tristan und Isolde. Schauspielhaus: Sodom's Ende.

Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.